

Ausgabe
in deutscher Sprache

Rechtsvorschriften

Inhalt

I Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte

Verordnung (EWG) Nr. 1448/89 der Kommission vom 26. Mai 1989 zur Festsetzung der auf Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen oder Roggen anwendbaren Einfuhrabschöpfungen	1
Verordnung (EWG) Nr. 1449/89 der Kommission vom 26. Mai 1989 zur Festsetzung der Prämien, die den Einfuhrabschöpfungen für Getreide, Mehl und Malz hinzugefügt werden	3
Verordnung (EWG) Nr. 1450/89 der Kommission vom 26. Mai 1989 zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Reis und Bruchreis	5
Verordnung (EWG) Nr. 1451/89 der Kommission vom 26. Mai 1989 zur Festsetzung der Prämien als Zuschlag zu den Einfuhrabschöpfungen für Reis und Bruchreis	7
Verordnung (EWG) Nr. 1452/89 der Kommission vom 26. Mai 1989 zur Festsetzung der bei der Erstattung für Reis und Bruchreis anzuwendenden Berichtigung	9
Verordnung (EWG) Nr. 1453/89 der Kommission vom 26. Mai 1989 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 212/89 hinsichtlich der Eröffnung einer Ausschreibung der Erstattung für die Ausfuhr von Weichweizen	12
Verordnung (EWG) Nr. 1454/89 der Kommission vom 26. Mai 1989 zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Getreide- und Reisverarbeitungserzeugnisse	13
Verordnung (EWG) Nr. 1455/89 der Kommission vom 26. Mai 1989 zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Mischfuttermittel	18
* Verordnung (EWG) Nr. 1456/89 der Kommission vom 26. Mai 1989 über den Verkauf von zur Ausfuhr bestimmtem Rindfleisch mit Knochen aus Beständen einiger Interventionsstellen nach dem Verfahren der Verordnung (EWG) Nr. 2539/84, zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 569/88 und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 1028/89	21
* Verordnung (EWG) Nr. 1457/89 der Kommission vom 26. Mai 1989 zur Berichtigung der Verordnung (EWG) Nr. 671/89 zur Festsetzung der geschätzten Olivenölerzeugung und der als Vorschuß zahlbaren einheitlichen Erzeugungsbeihilfe für das Wirtschaftsjahr 1988/89	27

* Verordnung (EWG) Nr. 1458/89 der Kommission vom 26. Mai 1989 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1963/79 über die Durchführungsvorschriften zur Erzeugungserstattung für Olivenöl zur Herstellung bestimmter Konserven	28
* Verordnung (EWG) Nr. 1459/89 der Kommission vom 26. Mai 1989 über die Zölle bei der Einfuhr bestimmter Verarbeitungserzeugnisse aus Obst und Gemüse aus Spanien und Portugal in die Gemeinschaft in ihrer Zusammensetzung vom 31. Dezember 1985	30
* Verordnung (EWG) Nr. 1460/89 der Kommission vom 26. Mai 1989 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 756/70 über die Gewährung von Beihilfen für Magermilch, die zu Kasein und Kaseinaten verarbeitet worden ist	32
* Verordnung (EWG) Nr. 1461/89 der Kommission vom 26. Mai 1989 zur Festsetzung der im Wirtschaftsjahr 1989/90 für Getreide geltenden Beitrittsausgleichsbeträge und der Koeffizienten, die bei der Berechnung der für Verarbeitungserzeugnisse geltenden Beträge anzuwenden sind	34
Verordnung (EWG) Nr. 1462/89 der Kommission vom 26. Mai 1989 zur Festsetzung der Abschöpfungen bei der Einfuhr von lebenden Schafen und Ziegen sowie von nicht gefrorenem Schaf- und Ziegenfleisch	35
Verordnung (EWG) Nr. 1463/89 der Kommission vom 26. Mai 1989 zur Festsetzung der Abschöpfungen bei der Einfuhr von gefrorenem Schaf- und Ziegenfleisch ...	37
Verordnung (EWG) Nr. 1464/89 der Kommission vom 26. Mai 1989 zur Festsetzung der im Juni 1989 geltenden Erstattungen für die im Rahmen gemeinschaftlicher und einzelstaatlicher Nahrungsmittelhilfemaßnahmen gelieferten Getreide- und Reiserzeugnisse	39
Verordnung (EWG) Nr. 1465/89 der Kommission vom 26. Mai 1989 zur Festsetzung der Beihilfe für Olsaaten	41
Verordnung (EWG) Nr. 1466/89 der Kommission vom 26. Mai 1989 zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Weiß- und Rohzucker	45
Verordnung (EWG) Nr. 1467/89 der Kommission vom 26. Mai 1989 zur Änderung der Ausfuhrerstattungen für Weißzucker und Rohzucker in unverändertem Zustand	47
Verordnung (EWG) Nr. 1468/89 der Kommission vom 26. Mai 1989 zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen auf dem Rindfleischsektor	49

II *Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte*

Kommission

89/349/EWG :

* Empfehlung der Kommission vom 13. April 1989 zur freiwilligen Verringerung der Fluorchlorkohlenwasserstoffe durch die europäische Aerosolindustrie	56
--	----

89/350/EWG :

* Empfehlung der Kommission vom 10. Mai 1989 zur Einführung eines europäischen Seniorenausweises für Personen ab 60 Jahre	59
---	----

89/351/EWG :

Entscheidung der Kommission vom 18. Mai 1989 über die Einfuhrlizenzen für aus Botsuana, Kenia, Madagaskar, Swasiland und Simbabwe stammende Erzeugnisse des Sektors Rindfleisch	62
---	----

Berichtigungen

* Berichtigung der Verordnung (EWG) Nr. 2052/88 des Rates vom 24. Juni 1988 über Aufgaben und Effizienz der Strukturfonds und über die Koordinierung ihrer Interventionen untereinander sowie mit denen der Europäischen Entwicklungsbank und der anderen vorhandenen Finanzinstrumente (ABl. Nr. L 185 vom 15. 7. 1988)	64
--	----

I

(Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1448/89 DER KOMMISSION

vom 26. Mai 1989

**zur Festsetzung der auf Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen
oder Roggen anwendbaren Einfuhrabschöpfungen**DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und
Portugals,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 des Rates
vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorgani-
sation für Getreide⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verord-
nung (EWG) Nr. 1213/89⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 13
Absatz 5,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1676/85 des Rates
vom 11. Juni 1985 über den Wert der Rechnungseinheit
und die im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik anzu-
wendenden Umrechnungskurse⁽³⁾, zuletzt geändert durch
die Verordnung (EWG) Nr. 1636/87⁽⁴⁾, insbesondere auf
Artikel 3,

nach Stellungnahme des Währungsausschusses,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die bei der Einfuhr von Getreide, Mehlen von Weizen
und Roggen, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen zu
erhebenden Abschöpfungen sind durch die Verordnung
(EWG) Nr. 2401/88 der Kommission⁽⁵⁾ und die später zu
ihrer Änderung erlassenen Verordnungen festgesetzt
worden.Um ein normales Funktionieren der Abschöpfungsrege-
lung zu ermöglichen, ist bei der Berechnung der
Abschöpfungen zugrunde zu legen :— für Währungen, die untereinander zu jedem Zeit-
punkt innerhalb einer maximalen Abweichung in
Höhe von 2,25 v. H. gehalten werden, ein Umrech-nungssatz, der sich auf den Leitkurs dieser
Währungen stützt, multipliziert mit dem Berichtig-
ungskoeffizienten gemäß Artikel 3 Absatz 1 letzter
Unterabsatz der Verordnung (EWG) Nr. 1676/85,— für die übrigen Währungen ein Umrechnungssatz, der
sich auf das arithmetische Mittel der Wechselkurse in
Höhe jeder dieser Währungen stützt und während
eines bestimmten Zeitraums für die Währungen der
Gemeinschaft entsprechend vorhergehendem Gedan-
kenstrich und nach Maßgabe des vorgenannten Koeff-
izienten festgestellt wird.Diese Wechselkurse sind die am 25. Mai 1989 festge-
stellten Kurse.Der vorgenannte Berichtigungsfaktor bezieht sich auf alle
Berechnungselemente der Abschöpfung, einschließlich
der Äquivalenzkoeffizienten.Die Anwendung der in der Verordnung (EWG) Nr.
2401/88 enthaltenen Bestimmungen auf die heutigen
Angebotspreise und Notierungen, von denen die
Kommission Kenntnis hat, führt zu einer Änderung der
gegenwärtig gültigen Abschöpfungen, wie im Anhang zu
dieser Verordnung angegeben —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*Die bei der Einfuhr der in Artikel 1 Buchstaben a), b) und
c) der Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 genannten Erzeug-
nisse zu erhebenden Abschöpfungen werden im Anhang
festgesetzt.*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 27. Mai 1989 in Kraft.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 1.⁽²⁾ ABl. Nr. L 128 vom 11. 5. 1989, S. 1.⁽³⁾ ABl. Nr. L 164 vom 24. 6. 1985, S. 1.⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 153 vom 13. 6. 1987, S. 1.⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 205 vom 30. 7. 1988, S. 96.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 26. Mai 1989

Für die Kommission
Ray MAC SHARRY
Mitglied der Kommission

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 26. Mai 1989 zur Festsetzung der auf Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingriß von Weizen oder Roggen anwendbaren Einfuhrabschöpfungen

(ECU/Tonne)

KN-Code	Abschöpfungen	
	Portugal	Drittländer
0709 90 60	25,25	123,96
0712 90 19	25,25	123,96
1001 10 10	59,60	183,22 ⁽¹⁾ ⁽²⁾
1001 10 90	59,60	183,22 ⁽¹⁾ ⁽²⁾
1001 90 91	35,73	113,80
1001 90 99	35,73	113,80
1002 00 00	63,32	114,24 ⁽⁶⁾
1003 00 10	53,90	116,83
1003 00 90	53,90	116,83
1004 00 10	44,96	85,38
1004 00 90	44,96	85,38
1005 10 90	25,25	123,96 ⁽²⁾ ⁽³⁾
1005 90 00	25,25	123,96 ⁽²⁾ ⁽³⁾
1007 00 90	48,56	131,58 ⁽⁴⁾
1008 10 00	53,90	11,86
1008 20 00	53,90	1,17 ⁽⁴⁾
1008 30 00	53,90	0,00 ⁽⁵⁾
1008 90 10	(7)	(7)
1008 90 90	53,90	0,00
1101 00 00	64,72	174,76
1102 10 00	103,35	174,63
1103 11 10	106,02	296,74
1103 11 90	68,09	186,93

- (1) Für Hartweizen mit Ursprung in Marokko, der unmittelbar von diesem Land in die Gemeinschaft befördert wird, wird die Abschöpfung um 0,60 ECU je Tonne verringert.
- (2) Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 486/85 werden keine Abschöpfungen bei der Einfuhr von Erzeugnissen mit Ursprung in den Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean oder in den überseeischen Ländern und Gebieten in die französischen überseeischen Departements erhoben.
- (3) Für Mais mit Ursprung in den AKP-Staaten oder den ÜLG wird die Abschöpfung bei der Einfuhr in die Gemeinschaft um 1,81 ECU je Tonne verringert.
- (4) Für Hirse und Sorghum mit Ursprung in den AKP-Staaten oder den ÜLG wird die Abschöpfung bei der Einfuhr in die Gemeinschaft um 50 % verringert.
- (5) Für Hartweizen und Kanariensaat, die in der Türkei erzeugt und unmittelbar aus diesem Land in die Gemeinschaft befördert worden sind, wird die Abschöpfung um 0,60 ECU je Tonne verringert.
- (6) Die zu erhebende Abschöpfung auf Roggen, der vollständig in der Türkei erzeugt und unmittelbar aus diesem Land in die Gemeinschaft befördert wurde, wird durch die Verordnungen (EWG) Nr. 1180/77 des Rates (ABl. Nr. L 142 vom 9. 6. 1977, S. 10) und (EWG) Nr. 2622/71 der Kommission (ABl. Nr. L 271 vom 10. 12. 1971, S. 22) bestimmt.
- (7) Bei der Einfuhr von Erzeugnissen des KN-Code 1008 90 10 (Triticale) wird die Abschöpfung von Roggen erhoben.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1449/89 DER KOMMISSION

vom 26. Mai 1989

zur Festsetzung der Prämien, die den Einfuhrabschöpfungen für Getreide, Mehl und Malz hinzugefügt werden

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und Portugals,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 des Rates vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1213/89⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 15 Absatz 6,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1676/85 des Rates vom 11. Juni 1985 über den Wert der Rechnungseinheit und die im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik anzuwendenden Umrechnungskurse⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1636/87⁽⁴⁾, insbesondere auf Artikel 3,

nach Stellungnahme des Währungsausschusses,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die Prämien, die den Abschöpfungen für Getreide und Malz hinzugefügt werden, sind durch die Verordnung (EWG) Nr. 2402/88 der Kommission⁽⁵⁾ und die später zu ihrer Änderung erlassenen Verordnungen festgesetzt worden.

Um ein normales Funktionieren der Abschöpfungsregelung zu ermöglichen, ist bei der Berechnung der Abschöpfungen zugrunde zu legen :

— für Währungen, die untereinander zu jedem Zeitpunkt innerhalb einer maximalen Abweichung in Höhe von 2,25 v. H. gehalten werden, ein Umrechnungssatz, der sich auf den Leitkurs dieser

Währungen stützt, multipliziert mit dem Berichtungskoeffizienten gemäß Artikel 3 Absatz 1 letzter Unterabsatz der Verordnung (EWG) Nr. 1676/85,

— für die übrigen Währungen ein Umrechnungssatz, der sich auf das arithmetische Mittel der Wechselkurse in Höhe jeder dieser Währungen stützt und während eines bestimmten Zeitraums für die Währungen der Gemeinschaft entsprechend vorhergehendem Gedankenstrich und nach Maßgabe des vorgenannten Koeffizienten festgestellt wird.

Diese Wechselkurse sind die am 25. Mai 1989 festgestellten Kurse.

Aufgrund der heutigen cif-Preise und der heutigen cif-Preise für Terminkäufe werden die zur Zeit geltenden Prämien, die den Abschöpfungen hinzugefügt werden, wie im Anhang zu dieser Verordnung angegeben geändert —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

(1) Die Prämien, die den nach Artikel 15 der Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 im voraus festgesetzten Abschöpfungen für Einfuhren von Getreide und Malz aus Portugal hinzuzufügen sind, sind auf Null festgesetzt.

(2) Die Prämien, die den nach Artikel 15 der Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 im voraus festgesetzten Abschöpfungen für Einfuhren von Getreide und Malz aus Drittländern hinzuzufügen sind, sind im Anhang festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 27. Mai 1989 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 26. Mai 1989

Für die Kommission

Ray MAC SHARRY

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 128 vom 11. 5. 1989, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 164 vom 24. 6. 1985, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 153 vom 13. 6. 1987, S. 1.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 205 vom 30. 7. 1988, S. 99.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 26. Mai 1989 zur Festsetzung der Prämien, die den Einfuhrabschöpfungen für Getreide, Mehl und Malz hinzugefügt werden

A. Getreide und Mehl

(ECU/Tonne)

KN-Code	laufender Monat	1. Term.	2. Term.	3. Term.
	5	6	7	8
0709 90 60	0	0	0	0
0712 90 19	0	0	0	0
1001 10 10	0	0	0	0
1001 10 90	0	0	0	0
1001 90 91	0	0	0	5,97
1001 90 99	0	0	0	5,97
1002 00 00	0	0	0	0
1003 00 10	0	0	0	0
1003 00 90	0	0	0	0
1004 00 10	0	0	0	0
1004 00 90	0	0	0	0
1005 10 90	0	0	0	0
1005 90 00	0	0	0	0
1007 00 90	0	0	0	0
1008 10 00	0	0	0	0
1008 20 00	0	0	0	0
1008 30 00	0	0	0	0
1008 90 90	0	0	0	0
1101 00 00	0	0	0	8,34

B. Malz

(ECU/Tonne)

KN-Code	laufender Monat	1. Term.	2. Term.	3. Term.	4. Term.
	5	6	7	8	9
1107 10 11	0	0	0	10,63	10,63
1107 10 19	0	0	0	7,94	7,94
1107 10 91	0	0	0	0	0
1107 10 99	0	0	0	0	0
1107 20 00	0	0	0	0	0

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1450/89 DER KOMMISSION

vom 26. Mai 1989

zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Reis und Bruchreis

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und
Portugals,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 des Rates
vom 21. Juni 1976 über die gemeinsame Marktorganisa-
tion für Reis⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung
(EWG) Nr. 1219/89⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 11
Absatz 2,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 833/87 der
Kommission vom 23. März 1987 mit Durchführungsbe-
stimmungen zur Verordnung (EWG) Nr. 3877/86 des
Rates über die Einfuhren der Reissorte „aromatisierter
langkörniger Basmati“ der KN-Code 1006 10, 1006 20
und 1006 30⁽³⁾, geändert durch die Verordnung (EWG)
Nr. 1546/87⁽⁴⁾, insbesondere auf Artikel 8,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die bei der Einfuhr von Reis und Bruchreis anzuwen-
denden Abschöpfungen sind durch die Verordnung

(EWG) Nr. 2699/88 der Kommission⁽⁵⁾, zuletzt geändert
durch die Verordnung (EWG) Nr. 1364/89⁽⁶⁾, festgesetzt
worden.

Die Anwendung der in der Verordnung (EWG) Nr.
2699/88 enthaltenen Bestimmungen auf die Angebots-
preise und die heutigen Notierungen, von denen die
Kommission Kenntnis hat, führt zu einer Änderung der
gegenwärtig gültigen Abschöpfungen, wie im Anhang zu
dieser Verordnung angegeben —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die Abschöpfungen, die bei der Einfuhr der in Artikel 1
Absatz 1 Buchstaben a) und b) der Verordnung (EWG)
Nr. 1418/76 genannten Erzeugnisse zu erheben sind, sind
im Anhang festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 29. Mai 1989 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 26. Mai 1989

Für die Kommission

Ray MAC SHARRY

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 166 vom 25. 6. 1976, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 128 vom 11. 5. 1989, S. 9.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 80 vom 24. 3. 1987, S. 20.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 144 vom 4. 6. 1987, S. 10.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 241 vom 1. 9. 1988, S. 27.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 137 vom 20. 5. 1989, S. 5.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 26. Mai 1989 zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Reis und Bruchreis

(ECU / Tonne)

KN-Code	Portugal	Regelung gemäß Verordnung (EWG) Nr. 3877/86	AKP/ÜLG (¹) (²) (³)	Drittländer (außer AKP/ÜLG) (³)
1006 10 21	—	—	144,00	295,21
1006 10 23	—	198,33	128,62	264,44
1006 10 25	—	198,33	128,62	264,44
1006 10 27	—	198,33	128,62	264,44
1006 10 92	—	—	144,00	295,21
1006 10 94	—	198,33	128,62	264,44
1006 10 96	—	198,33	128,62	264,44
1006 10 98	—	198,33	128,62	264,44
1006 20 11	—	—	180,90	369,01
1006 20 13	—	247,91	161,67	330,55
1006 20 15	—	247,91	161,67	330,55
1006 20 17	—	247,91	161,67	330,55
1006 20 92	—	—	180,90	369,01
1006 20 94	—	247,91	161,67	330,55
1006 20 96	—	247,91	161,67	330,55
1006 20 98	—	247,91	161,67	330,55
1006 30 21	13,05	—	234,51	492,88
1006 30 23	12,97	407,68	259,90	543,57
1006 30 25	12,97	407,68	259,90	543,57
1006 30 27	12,97	407,68	259,90	543,57
1006 30 42	13,05	—	234,51	492,88
1006 30 44	12,97	407,68	259,90	543,57
1006 30 46	12,97	407,68	259,90	543,57
1006 30 48	12,97	407,68	259,90	543,57
1006 30 61	13,90	—	250,11	524,92
1006 30 63	13,90	437,03	279,00	582,71
1006 30 65	13,90	437,03	279,00	582,71
1006 30 67	13,90	437,03	279,00	582,71
1006 30 92	13,90	—	250,11	524,92
1006 30 94	13,90	437,03	279,00	582,71
1006 30 96	13,90	437,03	279,00	582,71
1006 30 98	13,90	437,03	279,00	582,71
1006 40 00	0	—	33,02	72,04

(¹) Vorbehaltlich der Anwendung der Vorschriften der Artikel 10 und 11 der Verordnung (EWG) Nr. 486/85 und der Verordnung (EWG) Nr. 551/85.

(²) Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 486/85 werden keine Abschöpfungen bei der Einfuhr von Erzeugnissen mit Ursprung in den Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean oder in den überseeischen Ländern und Gebieten in das überseeische Departement Réunion erhoben.

(³) Die Abschöpfung bei der Einfuhr von Reis in das überseeische Departement Réunion ist in Artikel 11a der Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 festgesetzt.

NB: Die Abschöpfungen sind unter Verwendung der mit der Verordnung (EWG) Nr. 3294/86 der Kommission (ABl. Nr. L 304 vom 30. 10. 1986, S. 25) festgesetzten spezifischen landwirtschaftlichen Umrechnungskurse in nationale Währung umzurechnen.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1451/89 DER KOMMISSION

vom 26. Mai 1989

zur Festsetzung der Prämien als Zuschlag zu den Einfuhrabschöpfungen für Reis und BruchreisDIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und
Portugals,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 des Rates
vom 21. Juni 1976 über die gemeinsame Marktorganisa-
tion für Reis ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung
(EWG) Nr. 1219/89 ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 13
Absatz 6,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die Prämien, die den Abschöpfungen für Reis und
Bruchreis hinzugefügt werden, sind durch die Verordnung
(EWG) Nr. 2700/88 der Kommission ⁽³⁾, zuletzt geändert
durch die Verordnung (EWG) Nr. 1365/89 ⁽⁴⁾, festgesetzt
worden.Aufgrund der heutigen cif-Preise und der heutigen
cif-Preise für Terminkäufe werden die zur Zeit geltendenPrämien, die den Abschöpfungen hinzugefügt
werden, wie im Anhang zu dieser Verordnung angegeben,
abgeändert —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1(1) Die Prämiensätze als Zuschlag zu den im voraus
festgesetzten Abschöpfungen für die Einfuhren von Reis
und Bruchreis mit Ursprung in Portugal sind auf Null
festgesetzt.(2) Die Prämiensätze als Zuschlag zu den im voraus
festgesetzten Abschöpfungen für die Einfuhren von Reis
und Bruchreis mit Ursprung in Drittländern sind im
Anhang festgesetzt.*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 29. Mai 1989 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 26. Mai 1989

Für die Kommission

Ray MAC SHARRY

Mitglied der Kommission⁽¹⁾ ABl. Nr. L 166 vom 25. 6. 1976, S. 1.⁽²⁾ ABl. Nr. L 128 vom 11. 5. 1989, S. 9.⁽³⁾ ABl. Nr. L 241 vom 1. 9. 1988, S. 30.⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 137 vom 20. 5. 1989, S. 7.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 26. Mai 1989 zur Festsetzung der Prämien als
Zuschlag zu den Einfuhrabschöpfungen für Reis und Bruchreis

(ECU/Tonne)

KN-Code	laufender Monat 5	1. Term. 6	2. Term. 7	3. Term. 8
1006 10 21	0	0	0	—
1006 10 23	0	0	0	—
1006 10 25	0	0	0	—
1006 10 27	0	0	0	—
1006 10 92	0	0	0	—
1006 10 94	0	0	0	—
1006 10 96	0	0	0	—
1006 10 98	0	0	0	—
1006 20 11	0	0	0	—
1006 20 13	0	0	0	—
1006 20 15	0	0	0	—
1006 20 17	0	0	0	—
1006 20 92	0	0	0	—
1006 20 94	0	0	0	—
1006 20 96	0	0	0	—
1006 20 98	0	0	0	—
1006 30 21	0	0	0	—
1006 30 23	0	0	0	—
1006 30 25	0	0	0	—
1006 30 27	0	0	0	—
1006 30 42	0	0	0	—
1006 30 44	0	0	0	—
1006 30 46	0	0	0	—
1006 30 48	0	0	0	—
1006 30 61	0	0	0	—
1006 30 63	0	0	0	—
1006 30 65	0	0	0	—
1006 30 67	0	0	0	—
1006 30 92	0	0	0	—
1006 30 94	0	0	0	—
1006 30 96	0	0	0	—
1006 30 98	0	0	0	—
1006 40 00	0	0	0	0

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1452/89 DER KOMMISSION

vom 26. Mai 1989

zur Festsetzung der bei der Erstattung für Reis und Bruchreis anzuwendenden Berichtigung

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und
Portugals,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 des Rates
vom 21. Juni 1976 über die gemeinsame Marktorganisa-
tion für Reis ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung
(EWG) Nr. 1219/89 ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 17 Absatz
4 zweiter Unterabsatz,

nach Stellungnahme des Währungsausschusses,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Aufgrund von Artikel 17 Absatz 4 erster Unterabsatz der
Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 wird bei der Ausfuhr von
Reis und Bruchreis aufgrund eines bei Beantragung der
Ausfuhrlizenz zu stellenden Antrags der Erstattungsbetrag,
der vom Tag der Vorlage des Antrags auf Erteilung einer
Ausfuhrlizenz gilt und nach Maßgabe des im Monat der
Ausfuhr gültigen Schwellenpreises zu berichtigen ist, auf
ein Ausfuhrgeschäft angewandt, das während der Gültig-
keitsdauer dieser Ausfuhrlizenz durchgeführt werden soll.
In diesem Fall wird der Erstattungsbetrag berichtigt.

In der Verordnung Nr. 474/67/EWG der Kommission ⁽³⁾,
geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1397/68 ⁽⁴⁾,
sind die Durchführungsbestimmungen für die Vorausfest-
setzung der Erstattung bei der Ausfuhr von Reis und
Bruchreis festgelegt worden.

Aufgrund dieser Verordnung ist bei der Vorausfestsetzung
der Ausfuhrerstattung die am Tag der Vorlage des Antrags
auf Erteilung der Ausfuhrlizenz gültige Ausfuhrerstattung,
vermindert um einen Betrag, der höchstens dem Unter-
schied zwischen dem cif-Preis für Terminkäufe und dem
cif-Preis gleich ist, gültig, wenn ersterer um mehr als 0,30
ECU/Tonne über letzterem liegt. Die Ausfuhrerstattung
ist dagegen um einen Betrag zu erhöhen, der höchstens
dem Unterschied zwischen dem cif-Preis und dem cif-
Preis für Terminkäufe gleich ist, wenn ersterer um mehr
als 0,30 ECU/Tonne über letzterem liegt.

Der cif-Preis ist der nach Artikel 16 der Verordnung
(EWG) Nr. 1418/76 ermittelte cif-Preis. Als cif-Preis für

Terminkäufe gilt der gemäß Artikel 3 Absatz 2 der
Verordnung (EWG) Nr. 1428/76 des Rates ⁽⁵⁾ festgesetzte
Preis, wobei für jeden Monat der Gültigkeitsdauer der
Ausfuhrlizenz der anhand der Angebote für Verladungen
während des Monats der Ausfuhr berechnete cif-Preis
zugrunde gelegt wird.

Um ein normales Funktionieren der Erstattungsregelung
zu ermöglichen, ist bei der Berechnung der Erstattung
zugrunde zu legen :

- für Währungen, die untereinander zu jedem Zeit-
punkt innerhalb einer maximalen Abweichung in
Höhe von 2,25 v. H. gehalten werden, ein Umrech-
nungssatz, der sich auf den Leitkurs dieser
Währungen stützt, multipliziert mit dem Berich-
tigungskoeffizienten gemäß Artikel 3 Absatz 1 letzter
Unterabsatz der Verordnung (EWG) Nr. 1676/85 des
Rates ⁽⁶⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung
(EWG) Nr. 1636/87 ⁽⁷⁾,
- für die übrigen Währungen ein Umrechnungssatz, der
sich auf das arithmetische Mittel der Wechselkurse in
Höhe jeder dieser Währungen stützt und während
eines bestimmten Zeitraums für die Währungen der
Gemeinschaft entsprechend vorhergehendem Gedan-
kenstrich und nach Maßgabe des vorgenannten Koef-
fizienten festgestellt wird.

Aus den vorgenannten Bestimmungen ergibt sich, daß die
Höhe der anzuwendenden Berichtigung wie im Anhang
angegeben festzusetzen ist.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen
entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsaus-
schusses für Getreide —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Der in Artikel 17 Absatz 4 der Verordnung (EWG)
Nr. 1418/76 genannte Betrag, um den die im voraus fest-
gesetzten Erstattungsbeträge für die Ausfuhr von Reis und
Bruchreis zu berichtigen sind, ist im Anhang festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 1. Juni 1989 in Kraft.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 166 vom 25. 6. 1976, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 128 vom 11. 5. 1989, S. 9.

⁽³⁾ ABl. Nr. 204 vom 24. 8. 1967, S. 20.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 222 vom 10. 9. 1968, S. 6.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 166 vom 25. 6. 1976, S. 30.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 164 vom 24. 6. 1985, S. 1.

⁽⁷⁾ ABl. Nr. L 153 vom 13. 6. 1987, S. 1.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 26. Mai 1989

Für die Kommission
Ray MAC SHARRY
Mitglied der Kommission

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 26. Mai 1989 zur Festsetzung der bei der Erstattung
für Reis und Bruchreis anzuwendenden Berichtigung

(ECU/Tonne)

Erzeugniscode	Laufender Monat 6	1. Term. 7	2. Term. 8	3. Term. 9
1006 20 11 000	—	—	—	—
1006 20 13 000	0	0	0	0
1006 20 15 000	0	0	0	0
1006 20 17 000	—	—	—	—
1006 20 92 000	—	—	—	—
1006 20 94 000	0	0	0	0
1006 20 96 000	0	0	0	0
1006 20 98 000	—	—	—	—
1006 30 21 000	—	—	—	—
1006 30 23 000	0	0	0	0
1006 30 25 000	0	0	0	0
1006 30 27 000	—	—	—	—
1006 30 42 000	—	—	—	—
1006 30 44 000	0	0	0	0
1006 30 46 000	0	0	0	0
1006 30 48 000	—	—	—	—
1006 30 61 000	—	—	—	—
1006 30 63 100	0	0	0	0
1006 30 63 900	0	0	0	0
1006 30 65 100	0	0	0	0
1006 30 65 900	0	0	0	0
1006 30 67 100	—	—	—	—
1006 30 67 900	—	—	—	—
1006 30 92 000	—	—	—	—
1006 30 94 100	0	0	0	0
1006 30 94 900	0	0	0	0
1006 30 96 100	0	0	0	0
1006 30 96 900	0	0	0	0
1006 30 98 100	—	—	—	—
1006 30 98 900	—	—	—	—
1006 40 00 000	—	—	—	—

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1453/89 DER KOMMISSION

vom 26. Mai 1989

zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 212/89 hinsichtlich der Eröffnung einer Ausschreibung der Erstattung für die Ausfuhr von Weichweizen

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 des Rates vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1213/89⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 8 Absatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 212/89 der Kommission⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 904/89⁽⁴⁾, ist eine Ausschreibung der Erstattung für die Ausfuhr von Weichweizen eröffnet worden.

Die gegenwärtige Lage läßt es zweckmäßig erscheinen, diese Ausschreibung zu verlängern.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Getreide —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

In Artikel 2 Absatz 3 der Verordnung (EWG) Nr. 212/89 wird das Datum „25. Mai 1989“ durch „1. Juni 1989“ ersetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 26. Mai 1989

Für die Kommission
Ray MAC SHARRY
Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 1.
⁽²⁾ ABl. Nr. L 128 vom 11. 5. 1989, S. 1.
⁽³⁾ ABl. Nr. L 25 vom 28. 1. 1989, S. 67.
⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 95 vom 8. 4. 1989, S. 9.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1454/89 DER KOMMISSION

vom 26. Mai 1989

**zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Getreide- und
Reisverarbeitungserzeugnisse**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und
Portugals,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 des Rates
vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorgani-
sation für Getreide⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verord-
nung (EWG) Nr. 1213/89⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 14
Absatz 4,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 des Rates
vom 21. Juni 1976 über die gemeinsame Marktorgani-
sation für Reis⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung
(EWG) Nr. 1219/89⁽⁴⁾, insbesondere auf Artikel 12
Absatz 4,

nach Stellungnahme des Währungsausschusses,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die bei der Berechnung des beweglichen Teilbetrags der
Abschöpfung bei Einfuhren von Getreide- und Reisverar-
beitungserzeugnissen anzuwendenden Regeln sind in
Artikel 14 Absatz 1 Buchstabe A der Verordnung (EWG)
Nr. 2727/75 und in Artikel 12 Absatz 1 Buchstabe a) der
Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 festgelegt. Die Auswir-
kung der auf das jeweilige Grunderzeugnis zu erhebenden
Abschöpfung auf die Gestehungskosten dieser Erzeug-
nisse wird gemäß Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nr.
2744/75 des Rates vom 29. Oktober 1975 über die Rege-
lung für die Einfuhr und die Ausfuhr von Getreide- und
Reisverarbeitungserzeugnissen⁽⁵⁾, zuletzt geändert durch
die Verordnung (EWG) Nr. 1906/87⁽⁶⁾, durch den Durch-
schnitt der auf das Grunderzeugnis während der ersten 25
Tage des Monats, der dem Einfuhrmonat vorangeht, zu
erhebenden Abschöpfungsbeträge bestimmt. Dieser
Durchschnitt, der je nach dem im Einfuhrmonat
geltenden Schwellenpreis des betreffenden Grund-
erzeugnisses zu berichtigen ist, wird nach der Menge des
Grunderzeugnisses berechnet, die man bei der Herstel-
lung des Verarbeitungserzeugnisses oder auch bei der
Herstellung des Konkurrenzzeugnisses, das für nicht
Getreide enthaltende Verarbeitungserzeugnisse als Refe-
renz dient, als verwendet ansieht.

Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 1579/74 der
Kommission vom 24. Juni 1974 über die Einzelheiten
der Berechnung der Abschöpfung bei der Einfuhr von
Getreide- und Reisverarbeitungserzeugnissen und über die

Vorausfestsetzung der Abschöpfung für diese Erzeugnisse
sowie für Getreidemischfutter⁽⁷⁾, zuletzt geändert durch
die Verordnung (EWG) Nr. 1740/78⁽⁸⁾, wird — nach
Hinzufügung des festen Teilbetrags — die auf vorstehend
genannte Weise bestimmte Abschöpfung, die im Prinzip
einen Monat lang gültig ist, berichtigt, wenn die auf das
betreffende Grunderzeugnis zu erhebende Abschöpfung
vom Durchschnitt der Abschöpfungen, der in der vorste-
hend beschriebenen Weise zu berechnen ist, um mehr als
3,02 ECU für eine Tonne des Grunderzeugnisses
abweicht.

Bei einigen Verarbeitungserzeugnissen ist die Abschöp-
fung um die Auswirkung der Erstattung bei der Erzeu-
gung zu vermindern, die gemäß Artikel 5 der Verordnung
(EWG) Nr. 2744/75 und gemäß Artikel 2 der Verordnung
(EWG) Nr. 1579/74 für die Grunderzeugnisse zum
Zwecke ihrer Verarbeitung gewährt wird.

Der feste Bestandteil der Abschöpfung ist in der Verord-
nung (EWG) Nr. 2744/75 festgelegt. Gemäß der Verord-
nung (EWG) Nr. 2742/75 des Rates⁽⁹⁾, zuletzt geändert
durch die Verordnung (EWG) Nr. 1009/86⁽¹⁰⁾, ist bei
bestimmten Verarbeitungserzeugnissen der bewegliche
Teilbetrag der Abschöpfung um die Auswirkung der
Erstattung bei der Erzeugung zu vermindern, die für die
Grunderzeugnisse zum Zweck ihrer Verarbeitung gewährt
wird.

Um den Interessen der Staaten in Afrika, im karibischen
Raum und im Pazifischen Ozean sowie den überseeischen
Ländern und Gebieten Rechnung zu tragen, ist die
Abschöpfung ihnen gegenüber bei einigen Getreideverar-
beitungserzeugnissen gemäß Artikel 12 der Verordnung
(EWG) Nr. 486/85 des Rates vom 26. Februar 1985 über
die Regelung für landwirtschaftliche Erzeugnisse und
bestimmte aus landwirtschaftlichen Erzeugnissen herge-
stellte Waren mit Ursprung in den Staaten in Afrika, im
karibischen Raum und im Pazifischen Ozean oder in den
überseeischen Ländern und Gebieten⁽¹¹⁾, geändert durch
die Verordnung (EWG) Nr. 967/89⁽¹²⁾, um den festen
Teilbetrag und bei einigen dieser Erzeugnisse um einen
Teil des Teilbetrags zu vermindern.

Mit den Verordnungen (EWG) Nr. 430/87 des Rates vom
9. Februar 1987 über die Einfuhrregelung für Erzeugnisse
der KN-Code 0714 10 10, 0714 10 90 und 0714 90 10 mit
Ursprung in bestimmten Drittländern⁽¹³⁾, geändert durch
die Verordnung (EWG) Nr. 3837/88⁽¹⁴⁾, und (EWG) Nr.
885/89 des Rates vom 5. April 1989 über die 1989
geltende Einfuhrregelung für Erzeugnisse der KN-Code

⁽⁷⁾ ABl. Nr. L 168 vom 25. 6. 1974, S. 7.

⁽⁸⁾ ABl. Nr. L 202 vom 26. 7. 1978, S. 8.

⁽⁹⁾ ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 57.

⁽¹⁰⁾ ABl. Nr. L 94 vom 9. 4. 1986, S. 6.

⁽¹¹⁾ ABl. Nr. L 61 vom 1. 3. 1985, S. 4.

⁽¹²⁾ ABl. Nr. L 103 vom 15. 4. 1989, S. 1.

⁽¹³⁾ ABl. Nr. L 43 vom 13. 2. 1987, S. 9.

⁽¹⁴⁾ ABl. Nr. L 340 vom 10. 12. 1988, S. 1.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 128 vom 11. 5. 1989, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 166 vom 25. 6. 1976, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 128 vom 11. 5. 1989, S. 9.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 65.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 182 vom 3. 7. 1987, S. 49.

0714 10 91, 0714 10 99, 0714 90 11 und 0714 90 19 mit Ursprung in anderen Drittländern als China, die nicht Mitglieder des GATT sind⁽¹⁾, wurde festgelegt, unter welchen Voraussetzungen die Abschöpfung auf 6 % des Zollwerts begrenzt ist.

Nach der Verordnung (EWG) Nr. 2730/75 des Rates vom 29. Oktober 1975 über Glukose und Laktose⁽²⁾, geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 222/88⁽³⁾, ist insbesondere die Regelung gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 und den zu ihrer Anwendung für Glukose und Glukosesirup gemäß den KN-Code 1702 30 91, 1702 30 99 und 1702 40 90 erlassenen Vorschriften auf Glukose und Glukosesirup der KN-Code 1702 30 51 und 1702 30 59 auszudehnen. Die für die erstgenannten Code geltende Abschöpfung ist deshalb auch auf die Erzeugnisse der letztgenannten Code anzuwenden. Diese Erzeugnisse und die entsprechenden Abschöpfungen sollten in das Abschöpfungsverzeichnis übernommen werden.

Um ein normales Funktionieren der Abschöpfungsregelung zu erlauben, ist bei der Berechnung der Abschöpfungen zugrunde zu legen:

- für Währungen, die untereinander zu jedem Zeitpunkt innerhalb einer maximalen Abweichung in Höhe von 2,25 v. H. gehalten werden, ein Umrechnungssatz, der sich auf den Leitkurs dieser Währungen stützt, multipliziert mit dem Berichtigungskoeffizienten gemäß Artikel 3 Absatz 1 zweiter Unterabsatz letzter Gedankenstrich der Verordnung

(EWG) Nr. 1676/85 des Rates⁽⁴⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1636/87⁽⁵⁾,

- für die übrigen Währungen ein Umrechnungssatz, der sich auf das arithmetische Mittel der Kassa-Wechselkurse in Höhe jeder dieser Währungen stützt und der während eines bestimmten Zeitraums für die Währungen der Gemeinschaft entsprechend vorhergehendem Gedankenstrich und nach Maßgabe des vorgenannten Koeffizienten festgestellt wird.

Gemäß Artikel 18 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 wird das in der vorliegenden Verordnung vorgesehene Zolltarifschema in die Kombinierte Nomenklatur übernommen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die bei der Einfuhr der in Artikel 1 Buchstabe d) der Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 und in Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe c) der Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 genannten und der Verordnung (EWG) Nr. 2744/75 unterliegenden Erzeugnisse zu erhebenden Abschöpfungen sind im Anhang festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 1. Juni 1989 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 26. Mai 1989

Für die Kommission

Ray MAC SHARRY

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 94 vom 7. 4. 1989, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 20.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 28 vom 1. 2. 1988, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 164 vom 24. 6. 1985, S. 1.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 153 vom 13. 6. 1987, S. 1.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 26. Mai 1989 zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Getreide- und Reisverarbeitungserzeugnisse

(ECU/Tonne)

KN-Code	Abschöpfungen		
	Portugal	Drittländer (ausgenommen AKP oder ULG)	AKP oder ULG
0714 10 10 (1)	56,92	124,06	119,23
0714 10 91	53,90	121,04	119,23
0714 10 99	56,92	124,06	119,23
0714 90 11	53,90	121,04	119,23 (2)
0714 90 19	56,92	124,06	119,23 (2)
1102 20 10	51,49	236,51	230,47
1102 20 90	28,78	133,62	130,60
1102 30 00	3,02	94,08	91,06
1102 90 10	103,06	223,91	217,87
1102 90 30	86,97	166,01	159,97
1102 90 90	52,55	143,08	140,06
1103 12 00	86,97	166,01	159,97
1103 13 11	51,49	227,51	221,47
1103 13 19	51,49	236,51	230,47
1103 13 90	28,78	133,62	130,60
1103 14 00	3,02	94,08	91,06
1103 19 10	120,02	218,93	212,89
1103 19 30	103,06	223,91	217,87
1103 19 90	52,55	143,08	140,06
1103 21 00	70,35	216,84	210,80
1103 29 10	120,02	218,93	212,89
1103 29 20	103,06	223,91	217,87
1103 29 30	86,97	166,01	159,97
1103 29 40	51,49	236,51	230,47
1103 29 50	3,02	94,08	91,06
1103 29 90	52,55	143,08	140,06
1104 11 10	58,00	126,48	123,46
1104 11 90	113,84	248,12	242,08
1104 12 10	48,88	93,67	90,65
1104 12 90	95,96	183,78	177,74
1104 19 10	70,35	216,84	210,80
1104 19 30	120,02	218,93	212,89
1104 19 50	51,49	236,51	230,47
1104 19 91	6,04	160,68	154,64
1104 19 99	93,45	253,20	247,16
1104 21 10	89,26	196,68	193,66
1104 21 30	89,26	196,68	193,66
1104 21 50	140,79	308,64	302,60
1104 21 90	58,00	126,48	123,46
1104 22 10	83,95	162,99	159,97
1104 22 30	83,95	162,99	159,97
1104 22 50	74,96	145,21	142,19
1104 22 90	48,88	93,67	90,65
1104 23 10	43,42	207,88	204,86
1104 23 30	43,42	207,88	204,86
1104 23 90	28,78	133,62	130,60

KN-Code	Abschöpfungen (ECU/Tonne)		
	Portugal	Drittländer (ausgenommen AKP oder ULG)	AKP oder ULG
1104 29 10*10 (*)	50,54	158,78	155,76
1104 29 10*20 (*)	87,24	160,32	157,30
1104 29 10*30 (*)	80,72	222,72	219,70
1104 29 10*40 (*)	80,72	222,72	219,70
1104 29 10*90 (*)	80,72	222,72	219,70
1104 29 30*10 (*)	60,19	190,40	187,38
1104 29 30*20 (*)	104,33	192,25	189,23
1104 29 30*30 (*)	80,72	222,72	219,70
1104 29 30*40 (*)	80,72	222,72	219,70
1104 29 30*90 (*)	80,72	222,72	219,70
1104 29 91	39,46	122,47	119,45
1104 29 95	67,61	123,66	120,64
1104 29 99	52,55	143,08	140,06
1104 30 10	32,84	93,87	87,83
1104 30 90	24,98	102,07	96,03
1106 20 10	56,92	124,06	117,41 (*)
1106 20 91	61,20	218,64	194,46 (*)
1106 20 99	61,20	226,69	202,51 (*)
1107 10 11	74,48	219,34	208,46
1107 10 19	58,40	166,64	155,76
1107 10 91	106,82	226,33 (*)	215,45
1107 10 99	82,57	171,86	160,98
1107 20 00	94,43	198,49 (*)	187,61
1108 11 00	99,16	262,79	242,24
1108 12 00	61,20	218,64	198,09
1108 13 00	61,20	218,64	198,09
1108 14 00	61,20	218,64	99,04
1108 19 10	30,83	152,29	121,46
1108 19 90	61,20	218,64	99,04 (*)
1109 00 00	324,26	621,78	440,44
1702 30 51	149,75	355,10	258,38
1702 30 59	107,14	264,58	198,09
1702 30 91	149,75	355,10	258,38
1702 30 99	107,14	264,58	198,09
1702 40 90	107,14	264,58	198,09
1702 90 50	107,14	264,58	198,09
1702 90 75	152,27	367,41	270,69
1702 90 79	105,12	254,74	188,25
2106 90 55	107,14	264,58	198,09
2302 10 10	22,08	57,27	51,27
2302 10 90	40,46	115,86	109,86
2302 20 10	22,08	57,27	51,27
2302 20 90	40,46	115,86	109,86
2302 30 10	22,08	57,27	51,27
2302 30 90	40,46	115,86	109,86
2302 40 10	22,08	57,27	51,27
2302 40 90	40,46	115,86	109,86
2303 10 11	231,84	427,42	246,08

-
- (¹) Unter bestimmten Bedingungen 6 v. H. *ad valorem*.
- (²) Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 1180/77 des Rates (ABl. Nr. L 142 vom 9. 6. 1977, S. 10) wird diese Abschöpfung für die Erzeugnisse mit Ursprung in der Türkei um 5,44 ECU/t verringert.
- (³) Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 486/85 wird die Abschöpfung für nachstehende Erzeugnisse mit Ursprung in den Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean und in den überseeischen Ländern und Gebieten nicht erhoben:
- Marantawurzeln der KN-Code 0714 90 11 und 0714 90 19,
 - Mehl und Grieß von Maranta des KN-Code 1106 20,
 - Stärke von Maranta des KN-Code 1108 19 90.
- (⁴) TARIC-Code: Getreide.
- (⁵) TARIC-Code: Roggen.
- (⁶) TARIC-Code: Hirse.
- (⁷) TARIC-Code: Sorghum.
- (⁸) TARIC-Code: andere Getreidearten.
-

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1455/89 DER KOMMISSION

vom 26. Mai 1989

zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Mischfuttermittel

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und
Portugals,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 des Rates
vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorgani-
sation für Getreide⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verord-
nung (EWG) Nr. 1213/89⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 14
Absatz 4,

nach Stellungnahme des Währungsausschusses,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die Berechnung des beweglichen Teilbetrags der
Abschöpfung bei der Einfuhr von Mischfuttermitteln ist
in Artikel 14 Absatz 1 A der Verordnung (EWG)
Nr. 2727/75 geregelt. Die Auswirkung der auf die Grund-
erzeugnisse der Mischfuttermittel anwendbaren Abschöp-
fungen auf deren Gesteuerungskosten wird gemäß Artikel 4
der Verordnung (EWG) Nr. 2743/75 des Rates vom 29.
Oktober 1975 über die Regelung für Getreidemischfutter-
mittel⁽³⁾, geändert durch die Verordnung (EWG) Nr.
944/87⁽⁴⁾, nach Maßgabe des Mittelwerts der Abschöp-
fungen berechnet, die während der ersten 25 Tage des
Monats vor dem Monat der Einfuhr auf die betreffenden
Grunderzeugnisse erhoben werden, aus denen diese
Mischfuttermittel hergestellt sind, wobei dieser Mittelwert
nach Maßgabe des im Monat der Einfuhr geltenden
Schwellenpreises für die betreffenden Grunderzeugnisse
berichtigt wird.

Die so festgesetzte und um den festen Teilbetrag erhöhte
Abschöpfung gilt einen Monat; der feste Teilbetrag der
Abschöpfung ist in Artikel 6 der Verordnung (EWG)
Nr. 2743/75 festgelegt worden.

Um den Interessen der Staaten in Afrika, im karibischen
Raum und im Pazifischen Ozean sowie den überseeischen
Ländern und Gebieten Rechnung zu tragen, ist die
Abschöpfung ihnen gegenüber bei einigen Getreideverar-
beitungserzeugnissen gemäß Artikel 12 der Verordnung
(EWG) Nr. 486/85 des Rates vom 26. Februar 1985 über
die Regelung für landwirtschaftliche Erzeugnisse und
bestimmte aus landwirtschaftlichen Erzeugnissen herge-
stellte Waren mit Ursprung in den Staaten in Afrika, im

karibischen Raum und im Pazifischen Ozean oder in den
überseeischen Ländern und Gebieten⁽⁵⁾, zuletzt geändert
durch die Verordnung (EWG) Nr. 967/89⁽⁶⁾, um den
festen Teilbetrag und bei einigen dieser Erzeugnisse um
einen Teil des Teilbetrags zu vermindern.

Nach Artikel 272 der Beitrittsakte wendet die Gemein-
schaft in ihrer Zusammensetzung am 31. Dezember 1985
während der ersten Übergangsstufe bei der Einfuhr der
Erzeugnisse nach Artikel 1 der Verordnung (EWG)
Nr. 2727/75 und nach Artikel 1 der Verordnung (EWG)
Nr. 1418/76 des Rates⁽⁷⁾, zuletzt geändert durch die
Verordnung (EWG) Nr. 1219/89⁽⁸⁾, aus Portugal die von
ihr gegenüber diesem Land vor dem Beitritt geltende
Regelung an. Nach Artikel 4 der Verordnung (EWG)
Nr. 3792/85 des Rates vom 20. Dezember 1985 über die
Regelung für den Handel mit landwirtschaftlichen
Erzeugnissen zwischen Spanien und Portugal⁽⁹⁾, geändert
durch die Verordnung (EWG) Nr. 3296/88⁽¹⁰⁾, gilt für
Spanien eine entsprechende Regelung. Diese Regelung
führt zur Anwendung einer Abschöpfung; diese
Abschöpfung muß nach den Bestimmungen der Verord-
nung Nr. 156/67/EWG der Kommission⁽¹¹⁾, zuletzt geän-
dert durch die Verordnung (EWG) Nr. 31/76⁽¹²⁾, unter
Berücksichtigung der Marktpreislage in Portugal
berechnet werden. Bei den Einfuhren nach Spanien muß
diese Abschöpfung um den zwischen Spanien und der
Gemeinschaft in ihrer Zusammensetzung am 31.
Dezember 1985 geltenden Beitrittsausgleichsbetrag
gesenkt werden.

Um ein ordnungsgemäßes Funktionieren der Abschöp-
fungsregelung zu ermöglichen, ist bei der Berechnung der
Abschöpfungen zugrunde zu legen :

— für Währungen, die untereinander zu jedem Zeit-
punkt innerhalb einer maximalen Abweichung in
Höhe von 2,25 v. H. gehalten werden, ein Umrech-
nungssatz, der sich auf den Leitkurs dieser
Währungen stützt, multipliziert mit dem Berich-
tigungskoeffizienten gemäß Artikel 3 Absatz 1 zweiter
Unterabsatz letzter Gedankenstrich der Verordnung
(EWG) Nr. 1676/85 des Rates⁽¹³⁾, zuletzt geändert
durch die Verordnung (EWG) Nr. 1636/87⁽¹⁴⁾,

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 128 vom 11. 5. 1989, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 60.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 90 vom 2. 4. 1987, S. 2.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 61 vom 26. 2. 1985, S. 4.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 103 vom 15. 4. 1989, S. 1.

⁽⁷⁾ ABl. Nr. L 166 vom 25. 6. 1976, S. 1.

⁽⁸⁾ ABl. Nr. L 128 vom 11. 5. 1989, S. 9.

⁽⁹⁾ ABl. Nr. L 367 vom 31. 12. 1985, S. 7.

⁽¹⁰⁾ ABl. Nr. L 293 vom 27. 10. 1988, S. 7.

⁽¹¹⁾ ABl. Nr. 128 vom 27. 6. 1967, S. 2533/67.

⁽¹²⁾ ABl. Nr. L 5 vom 10. 1. 1976, S. 18.

⁽¹³⁾ ABl. Nr. L 164 vom 24. 6. 1985, S. 1.

⁽¹⁴⁾ ABl. Nr. L 153 vom 13. 6. 1987, S. 1.

— für die übrigen Währungen ein Umrechnungssatz, der sich auf das arithmetische Mittel der Kassa-Wechselkurse in Höhe jeder dieser Währungen stützt und der während eines bestimmten Zeitraums für die Währungen der Gemeinschaft entsprechend vorhergehendem Gedankenstrich und nach Maßgabe des vorgenannten Koeffizienten festgestellt wird.

Gemäß Artikel 18 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 wird das in dieser Verordnung vorgesehene Zolltarifschema in die Kombinierte Nomenklatur übernommen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die Abschöpfungen, die bei der Einfuhr der unter die Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 und die Verordnung (EWG) Nr. 2743/75 fallenden Mischfuttermittel zu erheben sind, sind im Anhang dieser Verordnung festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 1. Juni 1989 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 26. Mai 1989

Für die Kommission

Ray MAC SHARRY

Mitglied der Kommission

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 26. Mai 1989 zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Mischfuttermittel

(ECU/Tonne)

KN-Code	Abschöpfungen		
	Portugal	Drittländer (ausgenommen AKP oder ÜLG)	AKP oder ÜLG
2309 10 11	10,88	31,37	20,49
2309 10 13	10,88	418,97	408,09
2309 10 31	10,88	74,90	64,02
2309 10 33	10,88	462,50	451,62
2309 10 51	10,88	138,92	128,04
2309 10 53	10,88	526,52	515,64
2309 90 31	10,88	31,37	20,49
2309 90 33	10,88	418,97	408,09
2309 90 41	10,88	74,90	64,02
2309 90 43	10,88	462,50	451,62
2309 90 51	10,88	138,92	128,04
2309 90 53	10,88	526,52	515,64

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1456/89 DER KOMMISSION

vom 26. Mai 1989

über den Verkauf von zur Ausfuhr bestimmtem Rindfleisch mit Knochen aus Beständen einiger Interventionsstellen nach dem Verfahren der Verordnung (EWG) Nr. 2539/84, zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 569/88 und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 1028/89

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 805/68 des Rates vom 27. Juni 1968 über die gemeinsame Marktorganisation für Rindfleisch⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 571/89⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 7 Absatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Nach der Verordnung (EWG) Nr. 2539/84 der Kommission vom 5. September 1984 mit besonderen Einzelheiten für bestimmte Verkäufe von gefrorenem Rindfleisch aus Beständen der Interventionsstellen⁽³⁾, geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1809/87⁽⁴⁾, kann beim Verkauf von Rindfleisch aus Interventionsbeständen ein Verfahren in zwei Phasen angewandt werden.

Einige Interventionsstellen verfügen über große Bestände an Interventionsfleisch mit Knochen. Wegen der hohen Kosten, die sich aus der Lagerung dieses Fleisches ergeben, ist eine Verlängerung der Lagerzeit zu vermeiden. Für die genannten Erzeugnisse bestehen Absatzmärkte in bestimmten Drittländern. Es empfiehlt sich daher, dieses Fleisch gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 2539/84 zum Verkauf anzubieten.

Die Vorder- und Hinterviertel aus Interventionsbeständen können in gewissen Fällen mehrfach umgelagert worden sein. Um eine ordentliche Aufmachung dieser Viertel zu ermöglichen und ihren Absatz zu fördern, sollte unter bestimmten Bedingungen ihre erneute Verpackung genehmigt werden.

Für die Ausfuhr des Fleisches muß eine Frist festgesetzt werden, bei der Artikel 5 Buchstabe b) der Verordnung (EWG) Nr. 2377/80 der Kommission vom 4. September 1980 über besondere Durchführungsvorschriften für Einfuhr- und Ausfuhrlicenzen für Rindfleisch⁽⁵⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3182/88⁽⁶⁾, zu berücksichtigen ist.

Zur Sicherstellung der Ausfuhr des verkauften Fleisches sollte die Stellung der Sicherheit gemäß Artikel 5 Absatz 2 Buchstabe a) der Verordnung (EWG) Nr. 2539/84 vorgesehen werden.

Die zur Ausfuhr bestimmten Erzeugnisse aus Beständen der Interventionsstellen fallen unter die Verordnung (EWG) Nr. 569/88 der Kommission⁽⁷⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1045/89⁽⁸⁾. Dabei ist jedoch der Anhang der genannten Verordnung für die Eintragungen zu erweitern.

Die Verordnung (EWG) Nr. 1028/89 der Kommission⁽⁹⁾ sollte aufgehoben werden.

Der Verwaltungsausschuß für Rindfleisch hat nicht innerhalb der ihm von seinem Vorsitzenden gesetzten Frist Stellung genommen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

(1) Es wird ein Teil der Interventionsbestände an Rindfleisch mit Knochen aus Beständen bestimmter Interventionsstellen verkauft. Dieses Fleisch ist zur Ausfuhr bestimmt.

Vorbehaltlich der Bestimmungen dieser Verordnung erfolgt der Verkauf gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 2539/84.

Die Bestimmungen der Verordnung (EWG) Nr. 985/81 der Kommission⁽¹⁰⁾ sind bei diesem Verkauf nicht anwendbar. Die zuständigen Behörden können jedoch zulassen, daß unter ihrer Aufsicht Vorder- und Hinterviertel mit Knochen mit zerrissener oder verschmutzter Verpackung vor ihrer Anmeldung zum Versand bei der Abgangszollstelle mit einer neuen Verpackung der gleichen Art versehen werden.

(2) Qualität und Mindestpreise gemäß Artikel 3 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 2539/84 sind in Anhang I aufgeführt.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 148 vom 28. 6. 1968, S. 24.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 61 vom 4. 3. 1989, S. 43.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 238 vom 6. 9. 1984, S. 13.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 170 vom 30. 6. 1987, S. 23.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 241 vom 13. 9. 1980, S. 5.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 283 vom 18. 10. 1988, S. 13.

⁽⁷⁾ ABl. Nr. L 55 vom 1. 3. 1988, S. 1.

⁽⁸⁾ ABl. Nr. L 111 vom 22. 4. 1989, S. 12.

⁽⁹⁾ ABl. Nr. L 110 vom 21. 4. 1989, S. 12.

⁽¹⁰⁾ ABl. Nr. L 99 vom 10. 4. 1981, S. 38.

(3) Berücksichtigt werden nur Angebote, die bis spätestens 7. Juni 1989 um 12.00 Uhr bei den Interventionsstellen eingehen.

(4) Einzelheiten über Mengen und Lagerorte der Erzeugnisse sind für Kaufinteressenten bei den im Anhang II angegebenen Adressen erhältlich.

Artikel 2

Die Erzeugnisse nach Artikel 1 sind innerhalb von fünf Monaten nach Abschluß des Verkaufsvertrags auszuführen.

Artikel 3

(1) Der Betrag der in Artikel 5 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 2539/84 vorgesehenen Sicherheit beläuft sich auf 10 ECU/100 kg.

(2) Der Betrag der in Artikel 5 Absatz 2 Buchstabe a) der Verordnung (EWG) Nr. 2539/84 vorgesehenen Sicherheit beläuft sich auf 160 ECU je 100 Kilogramm.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 26. Mai 1989

Artikel 4

Im Anhang Teil I der Verordnung (EWG) Nr. 569/88 „Erzeugnisse, die in unverändertem Zustand ausgeführt werden“ wird folgende Ziffer mit zugehöriger Fußnote hinzugefügt:

„43. Verordnung (EWG) Nr. 1456/89 der Kommission vom 26. Mai 1989 über den Verkauf von zur Ausfuhr bestimmtem Rindfleisch mit Knochen aus Beständen einiger Interventionsstellen nach dem Verfahren der Verordnung (EWG) Nr. 2539/84⁽⁴³⁾.“

⁽⁴³⁾ ABl. Nr. L 144 vom 27. 5. 1989, S. 21”

Artikel 5

Die Verordnung (EWG) Nr. 1028/89 wird aufgehoben.

Artikel 6

Diese Verordnung tritt am 27. Mai 1989 in Kraft.

Für die Kommission

Ray MAC SHARRY

Mitglied der Kommission

ANEXO I — BILAG I — ANHANG I — ΠΑΡΑΡΤΗΜΑ I — ANNEX I — ANNEXE I —
ALLEGATO I — BIJLAGE I — ANEXO I

- Categoría A : Canales de animales jóvenes sin castrar de menos de dos años,
Categoría C : Canales de animales machos castrados.
- Kategori A : Slagtekroppe af unge ikke kastredeedyr på under to år,
Kategori C : Slagtekroppe af kastredeedyr.
- Kategorie A : Schlachtkörper von jungen männlichen nichtkastrierten Tieren von weniger als 2 Jahren,
Kategorie C : Schlachtkörper von männlichen kastrierten Tieren.
- Κατηγορία Α : Σφάγια νεαρών μη ευνουχισμένων αρρένων ζώων κάτω των 2 ετών,
Κατηγορία C : Σφάγια ευνουχισμένων αρρένων ζώων.
- Category A : Carcasses of uncastrated young male animals of less than two years of age,
Category C : Carcasses of castrated male animals.
- Catégorie A : Carcasses de jeunes animaux mâles non castrés de moins de 2 ans,
Catégorie C : Carcasses d'animaux mâles castrés.
- Categoria A : Carcasse di giovani animali maschi non castrati di età inferiore a 2 anni,
Categoria C : Carcasse di animali maschi castrati.
- Categorie A : Geslachte niet-gecastreerde jonge mannelijke dieren van minder dan 2 jaar oud,
Categorie C : Geslachte gecastreerde mannelijke dieren.
- Categoria A : Carcaças de jovens animais machos não castrados de menos de dois anos,
Categoria C : Carcaças de animais machos castrados.

Precio mínimo expresado en ecus por 100 kg ⁽¹⁾ — Mindestpreise in ECU/100 kg ⁽¹⁾ — Mindestpreise,
ausgedrückt in ECU/100 kg ⁽¹⁾ — Ελάχιστες τιμές πωλήσεως εκφραζόμενες σε Ecu ανά 100 kg ⁽¹⁾ —
Minimum prices expressed in ecus per 100 kg ⁽¹⁾ — Prix minimaux exprimés en écus par 100 kg ⁽¹⁾ —
Prezzi minimi espressi in ECU per 100 kg ⁽¹⁾ — Minimumprijzen uitgedrukt in ecu per 100 kg ⁽¹⁾ —
Preço mínimo expresso em ECU por 100 kg ⁽¹⁾

BELGIQUE/BELGIË

- Quartiers avant, découpe droite à 8 côtes, provenant des :
— Voorvoeten, recht afgesneden op 8 ribben, afkomstig van :
Catégorie A, classes U, R et O / Catégorie A, klassen U, R en O / Catégorie C, classes R
et O / Catégorie C, klassen R en O 118,00
- Quartiers arrière, découpe droite à 5 côtes, provenant des :
— Achtervoeten, recht afgesneden op 5 ribben, afkomstig van :
Catégorie A, classes U, R et O / Catégorie A, klassen U, R en O / Catégorie C, classes R
et O / Catégorie C, klassen R en O 200,00
- Quartiers arrière, découpe à 8 côtes, dite « pistola », provenant des :
— Achtervoeten, afgesneden op 8 ribben (pistola), afkomstig van :
Catégorie A, classes U, R et O / Catégorie A, klassen U, R en O / Catégorie C, classes R
et O / Catégorie C, klassen R en O 200,00

⁽¹⁾ En caso de que los productos estén almacenados fuera del Estado miembro al que pertenezca el organismo de intervención poseedor, estos precios se ajustarán con arreglo a lo dispuesto en el Reglamento (CEE) n° 1805/77.

⁽¹⁾ Såfremt produkterne er oplagrede uden for den medlemsstat, hvor det interventionsorgan, der ligger inde med produkterne, er hjemmehørende, tilpasses disse priser i overensstemmelse med bestemmelserne i forordning (EØF) nr. 1805/77.

⁽¹⁾ Falls die Lagerung der Erzeugnisse außerhalb des für die betreffende Interventionsstelle zuständigen Mitgliedstaats erfolgt, werden diese Preise gemäß den Vorschriften der Verordnung (EWG) Nr. 1805/77 angepaßt.

⁽¹⁾ Στην περίπτωση που τα προϊόντα αποθεματοποιούνται εκτός του κράτους μέλους στο οποίο υπάγεται ο οργανισμός παρεμβάσεως που τα κατέχει, οι τιμές αυτές προσαρμόζονται σύμφωνα με τις διατάξεις του κανονισμού (ΕΟΚ) αριθ. 1805/77.

⁽¹⁾ Where the products are stored outside the Member State where the intervention agency responsible for them is situated, these prices shall be adjusted in accordance with Regulation (EEC) No 1805/77.

⁽¹⁾ Au cas où les produits sont stockés en dehors de l'Etat membre dont relève l'organisme d'intervention détenteur, ces prix sont ajustés conformément aux dispositions du règlement (CEE) n° 1805/77.

⁽¹⁾ Qualora i prodotti siano immagazzinati fuori dello Stato membro da cui dipende l'organismo d'intervento detentore, detti prezzi vengono ritoccati in conformità del disposto del regolamento (CEE) n. 1805/77.

⁽¹⁾ Ingeval de produkten zijn opgeslagen buiten de Lid-Staat waaronder het interventiebureau dat deze produkten onder zich heeft ressorteert, worden deze prijzen aangepast overeenkomstig de bepalingen van Verordening (EEG) nr. 1805/77.

⁽¹⁾ No caso de os produtos estarem armazenados fora do Estado-membro de que depende o organismo de intervenção detentor, estes preços serão ajustados conforme o disposto no Regulamento (CEE) n° 1805/77.

DANMARK

- *Forfjerdinger, udkåret med 5 ribben, idet slag og bryst bliver siddende på forfjerdinger, af:*
Kategori A, klasse R og O / Kategori C, klasse R og O 118,00
- *Bagfjerdinger, udkåret med 8 ribben, såkaldte »pistoler«, af:*
Kategori A, klasse R og O / Kategori C, klasse R og O 200,00
- *Forfjerdinger, lige udkåret med 8 ribben, af:*
Kategori A, klasse R og O, Kategori C, klasse R og O 118,00
- *Bagfjerdinger, lige udkåret med 5 ribben, af:*
Kategori A, klasse R og O / Kategori C, klasse R og O 200,00

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

- *Vorderviertel, auf 8 Rippen geschnitten, stammend von:*
Kategorie A, Klassen U und R / Kategorie C, Klassen U und R 118,00
- *Hinterviertel, auf 5 Rippen geschnitten, stammend von:*
Kategorie A, Klassen U und R / Kategorie C, Klassen U und R 200,00
- *Vorderviertel, auf 5 Rippen geschnitten, mit Dünnung am Vorderviertel eingeschlossen, stammend von:*
Kategorie A, Klassen U und R / Kategorie C, Klassen U und R 118,00
- *Hinterviertel, auf 8 Rippen geschnitten (Pistola), ohne Dünnung, stammend von:*
Kategorie A, Klassen U und R / Kategorie C, Klassen U und R 200,00

ESPAÑA

- *Cuartos traseros, corte recto a 5 costillas, provenientes de:*
Categoría A, clases U, R y O 200,00
- *Cuartos traseros, corte « pistola » a 8 costillas, provenientes de:*
Categoría A, clases U, R y O 200,00
- *Cuartos delanteros, corte recto a 8 costillas, provenientes de:*
Categoría A, clases U, R y O 118,00
- *Cuartos delanteros, corte recto a 5 costillas, incluida la falda, provenientes de:*
Categoría A, clases U, R y O 118,00

FRANCE

- *Quartiers avant, découpe à 5 côtes, caparaçons faisant partie du quartier avant, provenant des:*
Catégorie A, classes U, R et O / Catégorie C, classes U, R et O 118,00
- *Quartiers arrière, découpe à 8 côtes, dite « pistola », provenant des:*
Catégorie A, classes U, R et O / Catégorie C, classes U, R et O 200,00
- *Quartiers avant, découpe droite à 10 côtes, provenant des:*
Catégorie A, classes U, R et O 118,00
- *Quartiers arrière, découpe à 3 côtes, provenant des:*
Catégorie A, classes U, R et O / Catégorie C, classes U, R et O 200,00

IRELAND

- *Forequarters, straight cut at 10th rib, from:*
Category C, classes U, R and O 118,00
- *Hindquarters, straight cut at third rib, from:*
Category C, classes U, R and O 200,00
- *Forequarters, cut at fifth rib, with thin flank included in the forequarter, from:*
Category C, classes U, R and O 118,00
- *Hindquarters, 'pistola' cut at eighth rib, from:*
Category C, classes U, R and O 200,00

ITALIA

- *Quarti anteriori, taglio a 5 costole, il pancettone fa parte del quarto anteriore, provenienti da:*
Categoria A, classi U, R e O 118,00
- *Quarti posteriori, taglio a 8 costole, detto pistola, provenienti da:*
Categoria A, classi U, R e O 200,00
- *Quarti anteriori, taglio a 8 costole, il pancettone fa parte del quarto anteriore, provenienti da:*
Categoria A, classi U, R e O 118,00
- *Quarti posteriori, taglio a 5 costole, detto pistola, provenienti da:*
Categoria A, classi U, R e O 200,00

NEDERLAND

- *Voorvoeten, afgesneden op 5 ribben, waarbij de flank, de platte ribben en de naborst aan de voorvoet vastzitten, afkomstig van:*
Categorie A, klasse R 118,00
- *Voorvoeten, recht afgesneden op 8 ribben, afkomstig van:*
Categorie A, klasse R 118,00
- *Achtervoeten, recht afgesneden op 5 ribben, afkomstig van:*
Categorie A, klasse R 200,00

UNITED KINGDOM

A. Great Britain

- *Forequarters, straight cut at 10th rib, from:*
Category C, classes U and R 118,00
- *Hindquarters, straight cut at third rib, from:*
Category C, classes U and R 200,00
- *Forequarters, cut at fifth rib, with thin flank included in the forequarter, from:*
Category C, classes U and R 118,00
- *Hindquarters, 'pistola' cut at eighth rib, from:*
Category C, classes U and R 200,00

B. Northern Ireland

- *Forequarters, straight cut at 10th rib, from:*
Category C, classes U, R and O 118,00
 - *Hindquarters, straight cut at third rib, from:*
Category C, classes U, R and O 200,00
 - *Forequarters, cut at fifth rib, with thin flank included in the forequarter, from:*
Category C, classes U, R and O 118,00
 - *Hindquarters, 'pistola' cut at eighth rib, from:*
Category C, classes U, R and O 200,00
-

*ANEXO II — BILAG II — ANHANG II — ΠΑΡΑΡΤΗΜΑ ΙΙ — ANNEX II — ANNEXE II —
ALLEGATO II — BIJLAGE II — ANEXO II*

**Direcciones de los organismos de intervención — Interventionsorganernes adresser —
Anschriften der Interventionsstellen — Διευθύνσεις των οργανισμών παρεμβάσεως — Addresses
of the intervention agencies — Adresses des organismes d'intervention — Indirizzi degli
organismi d'intervento — Adressen van de interventiebureaus — Endereços dos organismos de
intervenção**

- BELGIQUE/BELGIË :** Office belge de l'économie et Belgische Dienst voor Bedrijfs-
de l'agriculture leven en Landbouw
rue de Trèves 82 Trierstraat 82
1040 Bruxelles 1040 Brussel
Tél. 02 / 230 17 40, télex 24076 OBEA BRU B, 65567 OBEA BRU B, telefax
02 / 230 25 33
- BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND** Bundesanstalt für landwirtschaftliche Marktordnung (BALM)
Referat 313 — Adickesallee 40
D-6000 Frankfurt am Main 18
Tel. (06 11) 55 04 61 / 55 05 41, Telex 411 156 / 411 727
Tel. 0 69 / 15 64 (0) 7 04 / 7 05, Telefax 069-1 564 651, Teletext 6 990 732
- DANMARK :** Direktoratet for Markedsordningerne
EF-Direktoratet
Frederiksborggade 18
DK-1360 København K
tlf. (01) 15 41 30, telex 15137 DK, telefax 01 926 948
- ESPAÑA :** SENPA (Servicio Nacional de Productos Agrarios)
Calle Beneficencia 8
28004 Madrid
Teléfonos : 2 22 29 61, 2 22 91 20, 2 21 65 30.
- FRANCE :** OFIVAL
Tour Montparnasse
33, avenue du Maine
75755 Paris Cedex 15
Tél. 45 38 84 00, Télex 26 06 43
- IRELAND :** Department of Agriculture and Food
Agriculture House
Kildare Street
Dublin 2
Tel. (01) 78 90 11, ext. 22 78
Telex 4280 and 5118
- ITALIA :** Azienda di Stato per gli interventi nel mercato agricolo (AIMA)
via Palestro 81
I-00185 Roma
Tel. 47 49 91
Telex 61 30 03
- NEDERLAND :** Ministerie van Landbouw en Visserij
Voedselvoorzienings- en verkoopbureau (VIB)
Burg. Kessenplein 3
Postbus 960
6430 AZ Hoensbroek
Tel. 045 / 23 83 83, telefax 045 / 22 27 35, telex 56396
- UNITED KINGDOM :** Intervention Board for Agricultural Produce
Fountain House
2 Queens Walk
Reading RG1 7QW
Berkshire
Tel. (0734) 58 36 26
Telex 848 302

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1457/89 DER KOMMISSION

vom 26. Mai 1989

zur Berichtigung der Verordnung (EWG) Nr. 671/89 zur Festsetzung der geschätzten Olivenölerzeugung und der als Vorschuß zahlbaren einheitlichen Erzeugungsbeihilfe für das Wirtschaftsjahr 1988/89

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung Nr. 136/66/EWG des Rates vom 22. September 1966 über die Errichtung einer gemeinsamen Marktorganisation für Fette⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1225/89⁽²⁾,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2261/84 des Rates vom 17. Juli 1984 mit Grundregeln für die Gewährung der Erzeugungsbeihilfe für Olivenöl und für die Olivenölerzeugerorganisationen⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1226/89⁽⁴⁾, insbesondere auf Artikel 17a Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 671/89 der Kommission⁽⁵⁾ ist die geschätzte Olivenölerzeugung für das Wirtschaftsjahr 1988/89 festgesetzt worden. Es hat sich

gezeigt, daß die Zahl in Artikel 1 erster Gedankenstrich falsch ist. Sie ist durch die richtige, auf der Sitzung des Verwaltungsausschusses vorgeschlagene Zahl zu ersetzen. Die vorgenannte Verordnung ist daher zu berichtigen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

In Artikel 1 der Verordnung (EWG) Nr. 671/89 erhält der erste Gedankenstrich folgende Fassung :

„— geschätzte Olivenölerzeugung 1 120 000 Tonnen.“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 26. Mai 1989

Für die Kommission

Ray MAC SHARRY

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. 172 vom 30. 9. 1966, S. 3025/66.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 128 vom 11. 5. 1989, S. 15.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 208 vom 3. 8. 1984, S. 3.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 128 vom 11. 5. 1989, S. 17.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 73 vom 17. 3. 1989, S. 8.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1458/89 DER KOMMISSION

vom 26. Mai 1989

zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1963/79 über die Durchführungsvorschriften zur Erzeugungserstattung für Olivenöl zur Herstellung bestimmter Konserven

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und Portugals,

gestützt auf die Verordnung Nr. 136/66/EWG des Rates vom 22. September 1966 über die Errichtung einer gemeinsamen Marktorganisation für Fette⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1225/89⁽²⁾,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 591/79 des Rates vom 26. März 1979 über die allgemeinen Durchführungsvorschriften hinsichtlich der Erzeugungserstattung für Olivenöl zur Herstellung bestimmter Konserven⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3788/85⁽⁴⁾, insbesondere auf Artikel 9,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Nach Artikel 20a der Verordnung Nr. 136/66/EWG wird für das zur Herstellung von Fisch- und Gemüsekonserven verwendete Olivenöl eine Erzeugungserstattung gewährt. Diese soll es den Begünstigten ermöglichen, auf dem Gemeinschaftsmarkt Olivenöl zu Preisen zu kaufen, die möglichst nahe bei den Weltmarktpreisen liegen. Die Erzeugungserstattung sollte daher auf der Basis des veränderlichen Bestandteils der Abschöpfung festgesetzt werden, die auf die Einfuhr von Olivenöl erhoben wird, das aus naturreinem Olivenöl gewonnen wurde.

Die Gewährung der Erzeugungserstattung wurde in der Verordnung (EWG) Nr. 1963/79 der Kommission⁽⁵⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 393/87⁽⁶⁾, geregelt.

Der Beitritt Spaniens und Portugals hatte — insbesondere wegen der bestehenden Preisunterschiede — eine abgestufte Berechnung der Erzeugungserstattung zur Folge.

Zum Ausgleich dieser Preisunterschiede wurden die Beitrittsausgleichsbeträge eingeführt. Nach Artikel 4 der Verordnung (EWG) Nr. 591/79 wird die Erzeugungserstattung um den bei der Einfuhr der betreffenden Erzeugnisse aus Drittländern in Spanien bzw. Portugal geltenden Beitrittsausgleichsbetrag berichtigt.

Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 296/86 der Kommission⁽⁷⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1981/88⁽⁸⁾, kann im Handel zwischen den neuen Mitgliedstaaten sowie zwischen diesen und den anderen Mitgliedstaaten der aktive Veredelungsverkehr angewandt werden.

Wird das in der Gemeinschaft erzeugte und zur Herstellung von bestimmten Konserven verwendete Olivenöl im aktiven Veredelungsverkehr gehandelt, um die im Verarbeitungsland geltende Erzeugungserstattung zu erlangen, so muß diese um den nicht erhobenen Beitrittsausgleichsbetrag gekürzt werden. Zum besseren Verständnis sollten diese Bestimmung genauer gefaßt und die Verordnung (EWG) Nr. 1963/79 entsprechend geändert werden.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Fette —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

In die Verordnung (EWG) Nr. 1963/79 wird nachstehender Artikel 4a eingefügt :

„Artikel 4a

Die Erzeugungserstattung für in der Gemeinschaft erzeugtes und zur Herstellung von bestimmten Konserven beigemisches Olivenöl, das im aktiven Veredelungsverkehr gehandelt wird, wird um den nicht erhobenen Beitrittsausgleichsbetrag berichtigt.“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

⁽¹⁾ ABl. Nr. 172 vom 30. 9. 1966, S. 3025/66.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 128 vom 11. 5. 1989, S. 15.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 78 vom 30. 3. 1979, S. 2.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 367 vom 31. 12. 1985, S. 1.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 227 vom 9. 9. 1979, S. 1.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 40 vom 10. 2. 1987, S. 9.

⁽⁷⁾ ABl. Nr. L 36 vom 12. 2. 1986, S. 5.

⁽⁸⁾ ABl. Nr. L 174 vom 6. 7. 1988, S. 28.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 26. Mai 1989

Für die Kommission
Ray MAC SHARRY
Mitglied der Kommission

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1459/89 DER KOMMISSION

vom 26. Mai 1989

über die Zölle bei der Einfuhr bestimmter Verarbeitungserzeugnisse aus Obst und Gemüse aus Spanien und Portugal in die Gemeinschaft in ihrer Zusammensetzung vom 31. Dezember 1985DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und
Portugals, insbesondere auf Artikel 75 Ziffer 4 und
Artikel 243 Ziffer 4,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 4161/87 des Rates⁽¹⁾ wurden die Grundzölle festgelegt, die in der Gemeinschaft in ihrer Zusammensetzung vom 31. Dezember 1985 bei der Berechnung der aufeinanderfolgenden Senkungen gemäß der Beitrittsakte zu berücksichtigen sind.

Damit die spanische und portugiesische Erzeugung an getrockneten Pilzen und getrockneten Okra in der Gemeinschaft in ihrer Zusammensetzung vom 31. Dezember 1985 zufriedenstellend abgesetzt werden kann, sollten die Zölle für vorgenannte Erzeugnisse, die in Spanien und Portugal den Bedingungen von Artikel 9 Absatz 2 des Vertrages entsprechen, schneller als in der Beitrittsakte vorgesehen abgebaut werden.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Obst und Gemüse —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die Zölle, die in der Gemeinschaft in ihrer Zusammensetzung vom 31. Dezember 1985 bei der Einfuhr der im Anhang aufgeführten Erzeugnisse aus Spanien und Portugal, insoweit diese den Bedingungen von Artikel 9 Absatz 2 des EWG-Vertrages entsprechen, erhoben werden, werden in der für das jeweilige Erzeugnis angegebenen Höhe bis zum 31. Dezember 1989 festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 26. Mai 1989

Für die Kommission

Ray MAC SHARRY

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 395 vom 31. 12. 1987, S. 1.

ANHANG

KN-Code	Warenbezeichnung	Zollsatz (%)
ex 0712 30 00	Getrocknete Pilze, mit Ausnahme von Zuchtpilzen	Spanien 6 Portugal 6
ex 0712 90 90	Okra (Gumbo), getrocknet	Spanien 7

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1460/89 DER KOMMISSION

vom 26. Mai 1989

zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 756/70 über die Gewährung von Beihilfen für Magermilch, die zu Kasein und Kaseinaten verarbeitet worden ist

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 804/68 des Rates vom 27. Juni 1968 über die gemeinsame Marktorganisation für Milch und Milcherzeugnisse⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 763/89⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 11 Absatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Nach Artikel 2 Absatz 4 der Verordnung (EWG) Nr. 987/68 des Rates vom 15. Juli 1968 zur Festlegung der Grundregeln für die Gewährung einer Beihilfe für Magermilch, die zu Kasein und Kaseinaten verarbeitet worden ist⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3554/88⁽⁴⁾, kann die Gewährung der Beihilfe auf bestimmte Verwendungszwecke von Kasein und Kaseinaten beschränkt werden, falls es die Marktlage erfordert. Gemäß dieser Vorschrift wurde mit der Verordnung (EWG) Nr. 756/70 der Kommission⁽⁵⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 353/89⁽⁶⁾, geregelt, in welchen Fällen und unter welchen Voraussetzungen die Beihilfe gewährt werden kann.

Die Anwendung der geänderten Vorschriften der Verordnung (EWG) Nr. 756/70 hat ergeben, daß einige von ihnen verbesserungsfähig sind. Vor allem müßte die Sicherheit allein in dem Mitgliedstaat geleistet werden, in dem das Kasein oder Kaseinat hergestellt wird ; außerdem könnte die Kennzeichnung der Zwischenerzeugnisse durch eine geeignete Kontrolle vereinfacht werden. Ferner sollte die Anwendung einiger Bestimmungen der Verordnung (EWG) Nr. 569/88 der Kommission⁽⁷⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1045/89⁽⁸⁾, vorgesehen werden.

Nach Artikel 259 der Beitrittsakte wird in der ersten Übergangsstufe vor allem die Verordnung (EWG) Nr. 804/68 nicht auf Portugal angewandt. Aus diesem Grund empfiehlt es sich, zur Anwendung von Artikel 4 der Verordnung (EWG) Nr. 756/70 Lieferungen nach diesem Mitgliedstaat Ausfuhren gleichzustellen.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Milch und Milcherzeugnisse —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die Verordnung (EWG) Nr. 756/70 wird wie folgt geändert :

1. Artikel 4 wird wie folgt geändert :

a) Absatz 1 zweiter Unterabsatz erhält folgende Fassung :

„Die Sicherheit wird in dem Mitgliedstaat geleistet, in dessen Hoheitsgebiet das Kasein oder Kaseinat hergestellt wurde.“ ;

b) dem Absatz 6 wird der nachstehende Unterabsatz angefügt :

„Zur Anwendung dieses Absatzes

— werden die anderen Zwischenerzeugnisse als die in Absatz 5 festgelegten Mischungen den Enderzeugnissen gleichgestellt ;

— gelten die Erzeugnisse von Kapitel 4 der Kombinierten Nomenklatur unabhängig von ihrer späteren Verwendung als Enderzeugnisse ; die betreffenden Sicherheiten werden dementsprechend freigegeben bzw. einbehalten.“ ;

c) die nachstehenden Absätze werden angefügt :

„(7) Abweichend von den Bestimmungen des Anhangs IV Kapitel I dritter Unterabsatz können die Mitgliedstaaten besondere Bedingungen hinsichtlich der Angaben vorsehen, die auf den Behältnissen und Verpackungen der Zwischenerzeugnisse zu stehen haben, welche in nicht an die Verpflichtung gemäß Absatz 5 gebundenen Betrieben hergestellt werden.

Mitgliedstaaten, die von dieser Ausnahmeregelung Gebrauch machen, können Betrieben zu diesem Zweck unter Einhaltung der Kontrollverpflichtung gemäß Absatz 1 Buchstabe b) eine Genehmigung erteilen. Die betreffende Kontrolle erstreckt sich insbesondere auf die Herstellungsbedingungen, die Bestandsverzeichnisse über die anhand der Kennnummern der Herstellungspartien identifizierten Mengen des verwendeten Kaseins/Kaseinats, die Menge und Zusammensetzung der hergestellten Erzeugnisse.

Auf den Behältnissen und Verpackungen der gemäß dieses Absatzes hergestellten Erzeugnisse muß eine besondere Angabe stehen, die ihre Identifizierung ermöglicht.

(8) Was die nach Portugal versandten Erzeugnisse angeht, so werden die Sicherheiten gemäß Absatz 3 erster Unterabsatz freigegeben.“

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 148 vom 28. 6. 1968, S. 13.⁽²⁾ ABl. Nr. L 84 vom 29. 3. 1989, S. 1.⁽³⁾ ABl. Nr. L 169 vom 18. 7. 1968, S. 6.⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 311 vom 17. 11. 1988, S. 6.⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 91 vom 25. 4. 1970, S. 28.⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 42 vom 14. 2. 1989, S. 8.⁽⁷⁾ ABl. Nr. L 55 vom 1. 3. 1988, S. 1.⁽⁸⁾ ABl. Nr. L 111 vom 22. 4. 1989, S. 12.

2. In Artikel 4a

- a) wird der dritte Unterabsatz gestrichen ;
b) erhält der erste Satz im vierten Unterabsatz folgende Fassung :
„Das Feld 106 muß außerdem folgende Angaben enthalten :”

gemeinsamen Durchführungsbestimmungen für die Überwachung der Verwendung und/oder Bestimmung von Erzeugnissen aus den Beständen der Interventionsstellen (*) Anwendung.

(*) ABl. Nr. L 55 vom 1. 3. 1988, S. 1.”

3. In Artikel 5 wird der nachstehende Unterabsatz angefügt :

„Im Rahmen dieser Verordnung finden die in Artikel 6, 12 und 20 der Verordnung (EWG) Nr. 569/88 der Kommission vom 16. Februar 1988 zur Festlegung der

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 26. Mai 1989

Für die Kommission

Ray MAC SHARRY

Mitglied der Kommission

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1461/89 DER KOMMISSION

vom 26. Mai 1989

zur Festsetzung der im Wirtschaftsjahr 1989/90 für Getreide geltenden Beitrittsausgleichsbeträge und der Koeffizienten, die bei der Berechnung der für Verarbeitungserzeugnisse geltenden Beträge anzuwenden sind

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und Portugals,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 467/86 des Rates vom 25. Februar 1986 zur Festlegung der Grundregeln für die Beitrittsausgleichsbeträge für Getreide infolge des Beitritts Spaniens⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 7,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Nach Artikel 72 Ziffer 1 der Beitrittsakte entsprechen die Beitrittsausgleichsbeträge dem Unterschied zwischen den für Spanien festgesetzten Preisen und den in der Gemeinschaft in ihrer Zusammensetzung vom 31. Dezember 1985 geltenden Interventionspreisen, wobei letztere die dem Erzeuger gewährleisteten Preise darstellen. Infolge der Änderung der Interventionsregelung aufgrund der Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 des Rates vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide⁽²⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1213/89⁽³⁾, erfolgt der Ankauf zur Intervention zu einem unter dem Interventionspreis liegenden Preis. Bei der Berechnung der Beitrittsausgleichsbeträge muß deshalb diese Preishöhe, die von jetzt an dem Erzeugermindestpreis entspricht, zugrunde gelegt werden.

Unter Berücksichtigung der ab 1. Juli 1989 bei allen Getreidearten außer Hartweizen vorzunehmenden Angleichung der spanischen Preise an die gemeinschaftlichen Preise sollte der Beitrittsausgleichsbetrag nur für das letztgenannte Getreide sowie für Grieß festgesetzt werden.

Nach Artikel 111 Absatz 3 der Beitrittsakte werden die Beitrittsausgleichsbeträge für Verarbeitungserzeugnisse von den Beträgen für die Getreidearten, denen die

Erzeugnisse zugeordnet sind, mit noch festzulegenden Koeffizienten abgeleitet. Diese Koeffizienten müssen unter Berücksichtigung des Umstands, daß die Beitrittsausgleichsbeträge auf die Ein- und Ausfuhr wie auch im Handel zwischen der Gemeinschaft in ihrer Zusammensetzung vom 31. Dezember 1985 und Spanien gelten, festgesetzt werden.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Getreide —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Für das Wirtschaftsjahr 1989/90 werden die Beitrittsausgleichsbeträge, die auf die in Artikel 1 Buchstaben a) und b) der Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 genannten Erzeugnisse anzuwenden sind, wie folgt festgesetzt:

KN-Code	Beitrittsausgleichsbetrag (ECU je Tonne)	Koeffizient
1001 10 10	35,18	—
1001 10 90	35,18 ⁽¹⁾	—
1103 11 10	54,53	1,55

⁽¹⁾ Bei Hartweizen, der mehr als 5 % Weichweizen enthält, wird der zu gewährende Betrag entsprechend der Überschreitung des genannten Prozentsatzes verringert.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Sie gilt ab 1. Juli 1989.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 26. Mai 1989

Für die Kommission

Ray MAC SHARRY

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 53 vom 1. 3. 1986, S. 25.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 128 vom 11. 5. 1989, S. 1.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1462/89 DER KOMMISSION

vom 26. Mai 1989

zur Festsetzung der Abschöpfungen bei der Einfuhr von lebenden Schafen und Ziegen sowie von nicht gefrorenem Schaf- und ZiegenfleischDIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und
Portugals,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1837/80 des Rates
vom 27. Juni 1980 über die gemeinsame Marktorganisa-
tion für Schaf- und Ziegenfleisch⁽¹⁾, zuletzt geändert
durch die Verordnung (EWG) Nr. 1115/88⁽²⁾, insbeson-
dere auf Artikel 11 erster Unterabsatz,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die bei der Einfuhr von lebenden Schafen und Ziegen
sowie von nicht gefrorenem Schaf- und Ziegenfleisch
anwendbaren Abschöpfungen wurden mit der Verord-
nung (EWG) Nr. 4026/88 der Kommission⁽³⁾, zuletzt
geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1083/89⁽⁴⁾,
festgesetzt.Die Anwendung der in der Verordnung (EWG) Nr.
4026/88 dargelegten Regeln und Einzelheiten auf die
Notierungen und Angaben, von denen die Kommission
Kenntnis erhalten hat, führt zu einer Änderung der
gegenwärtig gültigen Abschöpfung, wie im Anhang zu
dieser Verordnung angegeben —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*Die Abschöpfungen bei der Einfuhr von lebenden
Schafen und Ziegen sowie für nicht gefrorenes Schaf- und
Ziegenfleisch werden nach Maßgabe des Anhangs festge-
setzt.*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 5. Juni 1989 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 26. Mai 1989

Für die Kommission

Ray MAC SHARRY

Mitglied der Kommission⁽¹⁾ ABl. Nr. L 183 vom 16. 7. 1980, S. 1.⁽²⁾ ABl. Nr. L 110 vom 29. 4. 1988, S. 36.⁽³⁾ ABl. Nr. L 355 vom 23. 12. 1988, S. 19.⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 114 vom 27. 4. 1989, S. 32.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 26. Mai 1989 zur Festsetzung der Abschöpfungen bei der Einfuhr von lebenden Schafen und Ziegen sowie von nicht gefrorenem Schaf- und Ziegenfleisch

(ECU/100 kg)

KN-Code	Woche Nr. 23 vom 5. bis 11. Juni 1989	Woche Nr. 24 vom 12. bis 18. Juni 1989	Woche Nr. 25 vom 19. bis 25. Juni 1989	Woche Nr. 26 vom 26. Juni bis 2. Juli 1989
0104 10 90 ⁽¹⁾	110,732	105,365	99,946	94,526
0104 20 90 ⁽¹⁾	110,732	105,365	99,946	94,526
0204 10 00 ⁽²⁾	235,600	224,180	212,650	201,120
0204 21 00 ⁽²⁾	235,600	224,180	212,650	201,120
0204 22 10 ⁽²⁾	164,920	156,926	148,855	140,784
0204 22 30 ⁽²⁾	259,160	246,598	233,915	221,232
0204 22 50 ⁽²⁾	306,280	291,434	276,445	261,456
0204 22 90 ⁽²⁾	306,280	291,434	276,445	261,456
0204 23 00 ⁽²⁾	428,792	408,008	387,023	366,038
0204 50 11 ⁽²⁾	235,600	224,180	212,650	201,120
0204 50 13 ⁽²⁾	164,920	156,926	148,855	140,784
0204 50 15 ⁽²⁾	259,160	246,598	233,915	221,232
0204 50 19 ⁽²⁾	306,280	291,434	276,445	261,456
0204 50 31 ⁽²⁾	306,280	291,434	276,445	261,456
0204 50 39 ⁽²⁾	428,792	408,008	387,023	366,038
0210 90 11 ⁽³⁾	306,280	291,434	276,445	261,456
0210 90 19 ⁽³⁾	428,792	408,008	387,023	366,038

⁽¹⁾ Die geltende Abschöpfung wird nach den in den Verordnungen (EWG) Nr. 3643/85 und (EWG) Nr. 486/85 des Rates und (EWG) Nr. 19/82 der Kommission vorgesehenen Bedingungen beschränkt.

⁽²⁾ Die geltende Abschöpfung wird auf den Betrag beschränkt, der sich entweder aus der Konsolidierung im Rahmen des GATT oder den in den Verordnungen (EWG) Nr. 1985/82, (EWG) Nr. 3643/85 und (EWG) Nr. 486/85 des Rates und (EWG) Nr. 19/82 der Kommission vorgesehenen Bedingungen ergibt.

⁽³⁾ Die geltende Abschöpfung wird nach den in den Verordnungen (EWG) Nr. 486/85 des Rates und (EWG) Nr. 19/82 der Kommission vorgesehenen Bedingungen beschränkt.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1463/89 DER KOMMISSION**vom 26. Mai 1989****zur Festsetzung der Abschöpfungen bei der Einfuhr von gefrorenem Schaf- und Ziegenfleisch**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und
Portugals,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1837/80 des Rates
vom 27. Juni 1980 über die gemeinsame Marktorganisa-
tion für Schaf- und Ziegenfleisch⁽¹⁾, zuletzt geändert
durch die Verordnung (EWG) Nr. 1115/88⁽²⁾, insbeson-
dere auf Artikel 11 erster Unterabsatz,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die bei der Einfuhr von gefrorenem Schaf- und Ziegen-
fleisch anwendbaren Abschöpfungen wurden mit der
Verordnung (EWG) Nr. 4025/88 der Kommission⁽³⁾,
zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr.
1084/89⁽⁴⁾, festgesetzt.

Die Anwendung der in der Verordnung (EWG) Nr.
4025/88 enthaltenen Modalitäten auf die Notierungen
und Angaben, von denen die Kommission Kenntnis
erhalten hat, führt zu einer Änderung der Abschöpfungen,
wie im Anhang dieser Verordnung angegeben —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Abschöpfungen bei der Einfuhr von gefrorenem
Schaf- und Ziegenfleisch werden nach Maßgabe des
Anhangs festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 5. Juni 1989 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 26. Mai 1989

Für die Kommission

Ray MAC SHARRY

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 183 vom 16. 7. 1980, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 110 vom 29. 4. 1988, S. 36.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 355 vom 23. 12. 1988, S. 16.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 114 vom 27. 4. 1989, S. 34.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 26. Mai 1989 zur Festsetzung der Abschöpfungen bei der Einfuhr von gefrorenem Schaf- und Ziegenfleisch⁽¹⁾

(ECU/100 kg)

KN-Code	Woche Nr. 23 vom 5. bis 11. Juni 1989	Woche Nr. 24 vom 12. bis 18. Juni 1989	Woche Nr. 25 vom 19. bis 25. Juni 1989	Woche Nr. 26 vom 26. Juni bis 2. Juli 1989
0204 30 00	176,950	168,385	159,738	151,090
0204 41 00	176,950	168,385	159,738	151,090
0204 42 10	123,865	117,870	111,817	105,763
0204 42 30	194,645	185,224	175,712	166,199
0204 42 50	230,035	218,901	207,659	196,417
0204 42 90	230,035	218,901	207,659	196,417
0204 43 00	322,049	306,461	290,723	274,984
0204 50 51	176,950	168,385	159,738	151,090
0204 50 53	123,865	117,870	111,817	105,763
0204 50 55	194,645	185,224	175,712	166,199
0204 50 59	230,035	218,901	207,659	196,417
0204 50 71	230,035	218,901	207,659	196,417
0204 50 79	322,049	306,461	290,723	274,984

(¹) Die geltende Abschöpfung wird auf den Betrag beschränkt, der sich entweder aus der Konsolidierung im Rahmen des GATT oder den in den Verordnungen (EWG) Nr. 1985/82, (EWG) Nr. 3643/85 und (EWG) Nr. 486/85 des Rates und (EWG) Nr. 19/82 der Kommission vorgesehenen Bedingungen ergibt.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1464/89 DER KOMMISSION

vom 26. Mai 1989

zur Festsetzung der im Juni 1989 geltenden Erstattungen für die im Rahmen gemeinschaftlicher und einzelstaatlicher Nahrungsmittelhilfemaßnahmen gelieferten Getreide- und Reiserzeugnisse

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 des Rates vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1213/89⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 16 Absatz 2 vierter Unterabsatz,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 des Rates vom 21. Juni 1976 über die gemeinsame Marktorganisation für Reis⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1219/89⁽⁴⁾, insbesondere auf Artikel 11 Absatz 2,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Gemäß Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nr. 2681/74 des Rates vom 21. Oktober 1974 über die Gemeinschaftsfinanzierung der Ausgaben für die Lieferung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe⁽⁵⁾ ist vom Europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft, Abteilung Garantie, der Teil der Ausgaben zu tragen, der den gemäß den betreffenden Gemeinschaftsregeln festgesetzten Ausfuhrerstattungen entspricht.

Um die Erstellung und Verwaltung des Haushalts für die gemeinschaftlichen Nahrungsmittelhilfemaßnahmen zu erleichtern und um die Mitgliedstaaten über die Höhe der Gemeinschaftsbeteiligung an der Finanzierung der einzelstaatlichen Nahrungsmittelhilfemaßnahmen in Kenntnis zu setzen, sind die für diese Maßnahmen gewährten Erstattungen festzulegen.

Die in Artikel 16 der Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 und in Artikel 17 der Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 für die Ausfuhrerstattungen vorgesehenen Grundregeln und

Durchführungsbestimmungen gelten für die vorgenannten Maßnahmen sinngemäß.

In Artikel 3 der Verordnung (EWG) Nr. 2746/75 des Rates⁽⁶⁾ und in Artikel 6 der Verordnung (EWG) Nr. 2744/75 des Rates⁽⁷⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1906/87⁽⁸⁾, sind die besonderen Kriterien festgelegt, die bei der Berechnung der Erstattungen für Getreide und Getreideverarbeitungserzeugnisse zu beachten sind. Die besonderen Kriterien für Weizenmehl sind in Artikel 4 der Verordnung (EWG) Nr. 2746/75 festgelegt.

Die besonderen Kriterien für die Berechnung der Ausfuhrerstattung für Reis sind in Artikel 3 der Verordnung (EWG) Nr. 1431/76 des Rates⁽⁹⁾ festgelegt.

Die in dieser Verordnung festgelegten Erstattungen gelten ohne Unterschied für alle Bestimmungsgebiete.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Getreide —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Erstattungen für Getreide und Reiserzeugnisse, die im Juni 1989 im Rahmen der gemeinschaftlichen und einzelstaatlichen Nahrungsmittelhilfemaßnahmen gelten, sind im Anhang festgesetzt.

Artikel 2

Die in dieser Verordnung festgesetzten Erstattungen gelten ohne Unterschied für alle Bestimmungsgebiete.

Artikel 3

Diese Verordnung tritt am 1. Juni 1989 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 26. Mai 1989

Für die Kommission

Ray MAC SHARRY

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 128 vom 11. 5. 1989, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 166 vom 25. 6. 1976, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 128 vom 11. 5. 1989, S. 9.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 288 vom 25. 10. 1974, S. 1.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 78.

⁽⁷⁾ ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 65.

⁽⁸⁾ ABl. Nr. L 182 vom 3. 7. 1987, S. 49.

⁽⁹⁾ ABl. Nr. L 166 vom 25. 6. 1976, S. 36.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 26. Mai 1989 zur Festsetzung der im Juni 1989 geltenden Erstattungen für die im Rahmen gemeinschaftlicher und einzelstaatlicher Nahrungsmittelhilfemaßnahmen gelieferten Getreide- und Reiserzeugnisse

<i>(ECU/Tonne)</i>	
Erzeugniscode	Erstattungsbetrag
1001 10 90 000	120,00
1001 90 99 000	40,00
1002 00 00 000	56,00
1003 00 90 000	57,00
1004 00 90 000	—
1005 90 00 000	57,00
1006 20 92 000	142,22
1006 20 94 000	142,22
1006 30 42 000	—
1006 30 44 000	—
1006 30 92 000	177,77
1006 30 94 100	177,77
1006 30 94 900	177,77
1006 30 96 100	177,77
1006 30 96 900	177,77
1006 40 00 000	—
1007 00 90 000	57,00
1101 00 00 110	49,00
1101 00 00 120	49,00
1101 00 00 130	49,00
1102 20 10 100	113,16
1102 30 00 000	—
1102 90 10 100	98,10
1103 11 10 500	161,00
1103 11 90 100	56,00
1103 13 19 100	145,49
1103 14 00 000	—
1104 12 90 100	52,58
1104 21 50 100	130,80

NB: Die die Erzeugnisse betreffenden Code sowie die Verweisungen und Fußnoten sind durch die geänderte Verordnung (EWG) Nr. 3846/87 der Kommission (ABl. Nr. L 366 vom 24. 12. 1987, S. 1) bestimmt.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1465/89 DER KOMMISSION

vom 26. Mai 1989

zur Festsetzung der Beihilfe für ÖlsaatenDIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und
Portugals,gestützt auf die Verordnung Nr. 136/66/EWG des Rates
vom 22. September 1966 über die Errichtung einer
gemeinsamen Marktorganisation für Fette⁽¹⁾, zuletzt geän-
dert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1225/89⁽²⁾, insbe-
sondere auf Artikel 27 Absatz 4,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1678/85 des Rates
vom 11. Juni 1985 über die in der Landwirtschaft anzu-
wendenden Umrechnungskurse⁽³⁾, zuletzt geändert durch
die Verordnung (EWG) Nr. 1132/89⁽⁴⁾,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1569/72 des Rates
vom 20. Juli 1972 zur Einführung von Sondermaß-
nahmen für Raps- und Rübsensamen sowie Sonnenblu-
menkerne⁽⁵⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung
(EWG) Nr. 2216/88⁽⁶⁾, insbesondere auf Artikel 2
Absatz 3,

nach Stellungnahme des Währungsausschusses,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die in Artikel 27 der Verordnung Nr. 136/66/EWG
vorgesehene Beihilfe ist in der Verordnung (EWG)
Nr. 1442/89 der Kommission⁽⁷⁾ festgesetzt.Aus der Anwendung der in der Verordnung (EWG)
Nr. 1442/89 genannten Modalitäten auf die Angaben,
über die die Kommission gegenwärtig verfügt, ergibt sich,
daß die zur Zeit geltende Beihilfe wie in den Anhängen
zu dieser Verordnung angegeben zu ändern ist.Die Kürzung der Beihilfe, die sich gegebenenfalls aus der
Anwendung der Regelung der garantierten Höchst-
mengen für das Wirtschaftsjahr 1989/90 ergibt, ist noch
nicht festgelegt worden. Die Beihilfe für das Wirtschaftsjahr
1989/90 wurde vorläufig anhand eines Abschlags von
3,44 ECU/100 kg für Raps- und Rübsensamen und von
11,55 ECU/100 kg für Sonnenblumenkerne berechnet —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1(1) Die Höhe der Beihilfe und die Wechselkurse
gemäß Artikel 33 Absätze 2 und 3 der Verordnung (EWG)
Nr. 2681/83 der Kommission⁽⁸⁾ sind in den Anhängen
festgesetzt.(2) Der Betrag der Ausgleichsbeihilfe gemäß Artikel 14
der Verordnung (EWG) Nr. 475/86 des Rates⁽⁹⁾ für in
Spanien geerntete Sonnenblumenkerne wird im Anhang
III festgesetzt.(3) Die mit der Verordnung (EWG) Nr. 1920/87 des
Rates⁽¹⁰⁾ für in Portugal geerntete und verarbeitete
Sonnenblumenkerne vorgesehene Sonderbeihilfe ist in
Anhang III festgesetzt.(4) Die Höhe der Beihilfe im Falle der Vorausfestset-
zung für das Wirtschaftsjahr 1989/90 bei Raps- und
Rübsensamen sowie Sonnenblumenkernen wird mit
Wirkung vom 27. Mai 1989 bestätigt oder geändert, um
den für das Wirtschaftsjahr 1989/90 festgesetzten Preisen,
flankierenden Maßnahmen und der Anwendung der
Regelung der garantierten Höchstmengen Rechnung zu
tragen.*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 27. Mai 1989 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 26. Mai 1989

Für die Kommission

Ray MAC SHARRY

Mitglied der Kommission⁽¹⁾ ABl. Nr. 172 vom 30. 9. 1966, S. 3025/66.⁽²⁾ ABl. Nr. L 128 vom 11. 5. 1989, S. 15.⁽³⁾ ABl. Nr. L 164 vom 24. 6. 1985, S. 11.⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 119 vom 29. 4. 1989, S. 26.⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 167 vom 25. 7. 1972, S. 9.⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 197 vom 26. 7. 1988, S. 10.⁽⁷⁾ ABl. Nr. L 143 vom 26. 5. 1989, S. 25.⁽⁸⁾ ABl. Nr. L 266 vom 28. 9. 1983, S. 1.⁽⁹⁾ ABl. Nr. L 53 vom 1. 3. 1986, S. 47.⁽¹⁰⁾ ABl. Nr. L 183 vom 3. 7. 1987, S. 18.

ANHANG I

Beihilfen für Raps- und Rübensamen, andere als „Doppelnull“-Sorten

(Beträge je 100 kg)

	laufender Monat 5	1. Term. 6	2. Term. 7 ⁽¹⁾	3. Term. 8 ⁽¹⁾	4. Term. 9 ⁽¹⁾	5. Term. 10 ⁽¹⁾
1. Bruttobeihilfen (ECU):						
— Spanien	0,580	0,580	1,170	1,170	1,170	1,170
— Portugal	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
— Andere Mitgliedstaaten	20,051	19,913	15,416	14,689	14,219	13,848
2. Endgültige Beihilfen:						
a) Samen, geerntet und verarbeitet in:						
— Deutschland (DM)	47,75	47,43	36,81	35,11	34,01	33,20
— Niederlande (hfl)	53,26	52,90	40,67	38,75	37,51	36,89
— BLWU (bfrs/lfrs)	968,20	961,54	744,39	709,29	686,59	668,68
— Frankreich (ffrs)	146,59	145,51	115,47	109,77	106,08	103,16
— Dänemark (dkr)	175,47	174,24	137,67	131,17	126,98	123,66
— Irland (Ir £)	16,304	16,183	12,852	12,217	11,806	11,482
— Vereinigtes Königreich (£ Stg)	12,401	12,301	10,208	9,677	9,334	8,994
— Italien (Lit)	31 604	31 370	25 359	24 042	23 245	22 344
— Griechenland (Dr)	2 265,77	2 205,54	2 298,12	2 114,65	2 018,95	1 835,32
b) Samen, geerntet in Spanien und verarbeitet:						
— in Spanien (Pta)	89,44	89,44	178,89	178,89	178,89	178,89
— in einem anderen Mitgliedstaat (Pta)	3 168,18	3 148,16	2 488,90	2 370,07	2 301,36	2 205,66
c) Samen, geerntet in Portugal und verarbeitet:						
— in Portugal (Esc)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
— in einem anderen Mitgliedstaat (Esc)	4 335,73	4 309,23	3 607,48	3 450,20	3 359,27	3 233,23

(¹) Im Fall der Voraussetzung für das Wirtschaftsjahr 1989/90, vorbehaltlich der Anwendung der Regelung der garantierten Höchstmengen.

ANHANG II

Beihilfen für Raps- und Rübensamen „Doppelnull“

(Beträge je 100 kg)

	laufender Monat 5	1. Term. 6	2. Term. 7 (!)	3. Term. 8 (!)	4. Term. 9 (!)	5. Term. 10 (!)
1. Bruttobeihilfen (ECU):						
— Spanien	3,080	3,080	3,670	3,670	3,670	3,670
— Portugal	2,500	2,500	2,500	2,500	2,500	2,500
— Andere Mitgliedstaaten	22,551	22,413	17,916	17,189	16,719	16,348
2. Endgültige Beihilfen:						
a) Samen, geerntet und verarbeitet in:						
— Deutschland (DM)	53,65	53,33	42,72	41,01	39,91	39,10
— Niederlande (hfl)	59,88	59,52	47,26	45,35	44,11	43,48
— BLWU (bfrs/lfrs)	1 088,92	1 082,25	865,11	830,00	807,31	789,39
— Frankreich (ffrs)	165,55	164,47	134,72	129,01	125,32	122,41
— Dänemark (dkr)	197,58	196,35	159,99	153,50	149,30	145,99
— Irland (Ir £)	18,413	18,293	14,994	14,359	13,948	13,624
— Vereinigtes Königreich (£ Stg)	14,089	13,988	11,962	11,431	11,087	10,747
— Italien (Lit)	35 691	35 457	29 541	28 225	27 427	26 526
— Griechenland (Dr)	2 655,82	2 595,59	2 746,58	2 563,12	2 467,42	2 283,79
b) Samen, geerntet in Spanien und verarbeitet:						
— in Spanien (Pta)	474,98	474,98	561,13	561,13	561,13	561,13
— in einem anderen Mitgliedstaat (Pta)	3 553,72	3 533,69	2 871,14	2 752,31	2 683,60	2 587,90
c) Samen, geerntet in Portugal und verarbeitet:						
— in Portugal (Esc)	470,02	470,02	480,01	480,01	480,01	480,01
— in einem anderen Mitgliedstaat (Esc)	4 805,74	4 779,25	4 087,48	3 930,20	3 839,28	3 713,23

(!) Im Fall der Voraussetzung für das Wirtschaftsjahr 1989/90, vorbehaltlich der Anwendung der Regelung der garantierten Höchstmengen.

ANHANG III

Beihilfen für Sonnenblumenkerne

(Beträge je 100 kg)

	laufender Monat 5	1. Term. 6	2. Term. 7	3. Term. 8 (¹)	4. Term. 9 (¹)
1. Bruttobeihilfen (ECU):					
— Spanien	5,170	5,170	5,170	6,890	6,890
— Portugal	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
— Andere Mitgliedstaaten	21,445	21,445	21,445	17,158	17,158
2. Endgültige Beihilfen:					
a) Kerne, geerntet und verarbeitet in (²):					
— Deutschland (DM)	51,12	51,12	51,12	40,98	40,98
— Niederlande (hfl)	56,99	56,99	56,99	45,26	45,26
— BLWU (bfrs/lfrs)	1 035,51	1 035,51	1 035,51	828,51	828,51
— Frankreich (ffrs)	156,14	156,14	156,14	128,45	128,45
— Dänemark (dkr)	187,46	187,46	187,46	153,22	153,22
— Irland (Ir £)	17,365	17,365	17,365	14,297	14,297
— Vereinigtes Königreich (£ Stg)	13,131	13,131	13,131	11,349	11,349
— Italien (Lit)	33 662	33 662	33 635	28 122	28 122
— Griechenland (Dr)	2 322,16	2 283,40	2 243,17	2 507,36	2 507,36
b) Kerne, geerntet in Spanien und verarbeitet:					
— in Spanien (Pta)	797,28	797,28	797,28	1 053,45	1 053,45
— in einem anderen Mitgliedstaat (Pta)	3 448,71	3 448,71	3 436,55	2 963,65	2 963,65
c) Kerne, geerntet in Portugal und verarbeitet:					
— in Portugal (Esc)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
— in Spanien (Esc)	6 269,02	6 269,02	6 254,06	5 622,80	5 622,80
— in einem anderen Mitgliedstaat (Esc)	6 109,70	6 109,70	6 095,12	5 479,91	5 479,91
3. Ausgleichsbeihilfen:					
— für Spanien (Pta)	3 400,51	3 400,51	3 388,35	2 915,39	2 915,39
4. Sonderbeihilfe:					
— für Portugal (Esc)	6 109,70	6 109,70	6 095,12	5 479,91	5 479,91

(¹) Im Fall der Vorausfestsetzung für das Wirtschaftsjahr 1989/90, vorbehaltlich der Anwendung der Regelung der garantierten Höchstmengen.

(²) Für die in der Gemeinschaft in ihrer Zusammensetzung am 31. Dezember 1985 geernteten und in Spanien verarbeiteten Kerne sind die Beträge unter Ziffer 2 Buchstabe a) mit 1,0260760 zu multiplizieren.

ANHANG IV

Umrechnungskurse des Ecu, die für die Umrechnung der endgültigen Beihilfen in die Währung des Verarbeitungslandes anzuwenden sind, wenn es sich dabei nicht um das Erzeugungsland handelt

(Wert von 1 ECU)

	laufender Monat 5	1. Term. 6	2. Term. 7	3. Term. 8	4. Term. 9	5. Term. 10
DM	2,087790	2,085050	2,082710	2,080550	2,080550	2,075050
hfl	2,352880	2,348740	2,344890	2,340970	2,340970	2,326690
bfrs/lfrs	43,648599	43,641800	43,640999	43,637800	43,637800	43,616400
ffrs	6,977780	6,978640	6,979900	6,982110	6,982110	6,987170
dkr	8,122360	8,125050	8,130760	8,137270	8,137270	8,155280
Ir £	0,780032	0,779856	0,780077	0,780311	0,780311	0,781234
£ Stg	0,655766	0,657016	0,657991	0,658927	0,658927	0,661944
Lit	1 515,94	1 520,48	1 524,58	1 528,17	1 528,17	1 539,17
Dr	176,92000	179,61400	181,49200	183,17600	183,17600	187,95100
Esc	172,30100	173,06300	173,73300	174,46800	174,46800	176,69400
Pta	130,19300	130,72200	131,26600	131,78000	131,78000	133,36000

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1466/89 DER KOMMISSION

vom 26. Mai 1989

zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Weiß- und Rohzucker

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und
Portugals,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 des Rates
vom 30. Juni 1981 über die gemeinsame Marktorganisa-
tion für Zucker ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung
(EWG) Nr. 1069/89 ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 16 Ab-
satz 8,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die bei der Einfuhr von Weißzucker und Rohzucker zu
erhebenden Abschöpfungen wurden mit der Verordnung
(EWG) Nr. 2336/88 der Kommission ⁽³⁾, zuletzt geändert
durch die Verordnung (EWG) Nr. 1441/89 ⁽⁴⁾, festgesetzt.Die Anwendung der in der Verordnung (EWG)
Nr. 2336/88 enthaltenen Bestimmungen auf die Angaben,von denen die Kommission Kenntnis hat, führt zu einer
Änderung der gegenwärtig gültigen Abschöpfungen wie
im Anhang zu dieser Verordnung angegeben —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*Die in Artikel 16 Absatz 1 der Verordnung (EWG)
Nr. 1785/81 genannten Abschöpfungen auf Rohzucker
der Standardqualität und auf Weißzucker sind im Anhang
festgesetzt.*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 27. Mai 1989 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 26. Mai 1989

Für die Kommission

Ray MAC SHARRY

Mitglied der Kommission⁽¹⁾ ABl. Nr. L 177 vom 1. 7. 1981, S. 4.⁽²⁾ ABl. Nr. L 114 vom 27. 4. 1989, S. 1.⁽³⁾ ABl. Nr. L 203 vom 28. 7. 1988, S. 22.⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 143 vom 26. 5. 1989, S. 23.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 26. Mai 1989 zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Weiß- und Rohzucker

(ECU/100 kg)

KN-Code	Abschöpfungsbetrag
1701 11 10	32,64 ⁽¹⁾
1701 11 90	32,64 ⁽¹⁾
1701 12 10	32,64 ⁽¹⁾
1701 12 90	32,64 ⁽¹⁾
1701 91 00	36,17
1701 99 10	36,17
1701 99 90	36,17 ⁽²⁾

⁽¹⁾ Dieser Betrag gilt für Rohzucker mit einem Rendementwert von 92 v. H. Wenn der Rendementwert des eingeführten Rohzuckers von 92 v. H. abweicht, wird der nach den Bestimmungen des Artikels 2 der Verordnung (EWG) Nr. 837/68 der Kommission (ABl. Nr. L 151 vom 30. 6. 1968, S. 42) berechnete Abschöpfungsbetrag angewandt.

⁽²⁾ Dieser Betrag gilt gemäß Artikel 16 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 außerdem für aus Weiß- und Rohzucker gewonnenen Zucker, dem andere Stoffe als Aroma- oder Farbstoffe zugesetzt sind.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1467/89 DER KOMMISSION

vom 26. Mai 1989

zur Änderung der Ausfuhrerstattungen für Weißzucker und Rohzucker in unverändertem Zustand

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und
Portugals,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 des Rates
vom 30. Juni 1981 über die gemeinsame Marktorganisa-
tion für Zucker ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung
(EWG) Nr. 1069/89 ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 19 Absatz
4 zweiter Unterabsatz,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die Erstattungen, die bei der Ausfuhr von Weiß- und
Rohzucker anzuwenden sind, wurden durch die Verord-
nung (EWG) Nr. 1409/89 der Kommission ⁽³⁾ festgesetzt.

Die Anwendung der in der Verordnung (EWG)
Nr. 1409/89 enthaltenen Modalitäten auf die Angaben,

über die die Kommission gegenwärtig verfügt, führt dazu,
daß die derzeit geltenden Ausfuhrerstattungen entspre-
chend dem Anhang zu dieser Verordnung zu ändern
sind —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die Erstattungen bei der Ausfuhr in unverändertem
Zustand der in Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe a) der
Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 genannten und nicht
denaturierten Erzeugnisse, die im Anhang der Verord-
nung (EWG) Nr. 1409/89 festgesetzt wurden, werden wie
im Anhang angegeben geändert.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 27. Mai 1989 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 26. Mai 1989

Für die Kommission

Ray MAC SHARRY

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 177 vom 1. 7. 1981, S. 4.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 114 vom 27. 4. 1989, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 141 vom 25. 5. 1989, S. 8.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 26. Mai 1989 zur Änderung der Ausführerstattungen für Weißzucker und Rohzucker in unverändertem Zustand

(in ECU)

Erzeugniscode	Betrag der Erstattung	
	je 100 kg	je 1 v. H. Saccharosegehalt je 100 kg des betreffenden Erzeugnisses
1701 11 90 100	26,36 ⁽¹⁾	
1701 11 90 910	29,29 ⁽¹⁾	
1701 11 90 950	⁽²⁾	
1701 12 90 100	26,36 ⁽¹⁾	
1701 12 90 910	29,29 ⁽¹⁾	
1701 12 90 950	⁽²⁾	
1701 91 00 000		0,2866
1701 99 10 100	28,66	
1701 99 10 910	32,06	
1701 99 10 950	30,56	
1701 99 90 100		0,2866

⁽¹⁾ Dieser Betrag gilt für Rohzucker mit einem Rendementwert von 92 v. H. Wenn der Rendementwert des ausgeführten Rohzuckers von 92 v. H. abweicht, wird der anwendbare Erstattungsbetrag gemäß den Bestimmungen von Artikel 5 Absatz 3 der Verordnung (EWG) Nr. 766/68 errechnet.

⁽²⁾ Diese Festsetzung wurde ausgesetzt durch die Verordnung (EWG) Nr. 2689/85 der Kommission (ABl. Nr. L 255 vom 26. 9. 1985, S. 12), geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3251/85 (ABl. Nr. L 309 vom 21. 11. 1985, S. 14).

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1468/89 DER KOMMISSION

vom 26. Mai 1989

zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen auf dem Rindfleischsektor

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und
Portugals,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 805/68 des Rates
vom 27. Juni 1968 über die gemeinsame Marktorganisa-
tion für Rindfleisch⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verord-
nung (EWG) Nr. 571/89⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 18
Absatz 5 erster Satz,

nach Stellungnahme des Währungsausschusses,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Gemäß Artikel 18 der Verordnung (EWG) Nr. 805/68
kann der Unterschied zwischen den Weltmarktpreisen
und den Preisen in der Gemeinschaft für die in Artikel 1
der genannten Verordnung aufgeführten Erzeugnisse
durch eine Erstattung bei der Ausfuhr ausgeglichen
werden.

Die Verordnung (EWG) Nr. 885/68 des Rates⁽³⁾, zuletzt
geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 427/77⁽⁴⁾, hat
die Grundregeln für die Gewährung der Erstattungen bei
der Ausfuhr sowie die Kriterien für die Festsetzung ihrer
Beträge aufgestellt.

Mit den Verordnungen (EWG) Nr. 32/82⁽⁵⁾, zuletzt geän-
dert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3169/87⁽⁶⁾, (EWG)
Nr. 1964/82⁽⁷⁾, (EWG) Nr. 74/84⁽⁸⁾, geändert durch die
Verordnung (EWG) Nr. 3988/87 und (EWG) Nr. 2388/
84⁽⁹⁾, geändert durch die Verordnung (EWG) Nr.
3988/87, sind die Bedingungen für die Gewährung von
besonderen Erstattungen bei der Ausfuhr von bestimmten
Rindfleischarten und -konserven festgelegt worden.

In den Verordnungen (EWG) Nr. 2908/85⁽¹⁰⁾, (EWG) Nr.
142/86⁽¹¹⁾, (EWG) Nr. 1055/87⁽¹²⁾, geändert durch die
Verordnung (EWG) Nr. 1416/87⁽¹³⁾, und (EWG) Nr.
3815/87⁽¹⁴⁾, sind die Bedingungen für die Ausfuhr von
zur Ausfuhr bestimmtem Rindfleisch aus Beständen
einiger Interventionsstellen festgelegt worden.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 148 vom 28. 6. 1968, S. 24.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 61 vom 4. 3. 1989, S. 43.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 156 vom 4. 7. 1968, S. 2.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 61 vom 5. 3. 1977, S. 16.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 4 vom 8. 1. 1982, S. 11.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 301 vom 24. 10. 1987, S. 21.

⁽⁷⁾ ABl. Nr. L 212 vom 21. 7. 1982, S. 48.

⁽⁸⁾ ABl. Nr. L 10 vom 13. 1. 1984, S. 32.

⁽⁹⁾ ABl. Nr. L 221 vom 18. 8. 1984, S. 28.

⁽¹⁰⁾ ABl. Nr. L 279 vom 19. 10. 1985, S. 18.

⁽¹¹⁾ ABl. Nr. L 19 vom 25. 1. 1986, S. 8.

⁽¹²⁾ ABl. Nr. L 103 vom 15. 4. 1987, S. 10.

⁽¹³⁾ ABl. Nr. L 135 vom 23. 5. 1987, S. 18.

⁽¹⁴⁾ ABl. Nr. L 357 vom 19. 12. 1987, S. 24.

Die Anwendung dieser Modalitäten auf die voraussicht-
liche Marktsituation auf dem Rindfleischsektor führt dazu,
die Erstattung wie folgt festzusetzen :

Die augenblickliche Marktlage in der Gemeinschaft und
die insbesondere nach bestimmten Drittländern beste-
henden Absatzmöglichkeiten führen zur Gewährung von
Ausfuhrerstattungen für ausgewachsene männliche Rinder
mit einem Lebendgewicht ab 300 kg und für andere
Rinder mit einem Lebendgewicht ab 250 kg. Die Erfah-
rung der letzten Jahre hat gezeigt, daß es angemessen ist,
lebende reinrassige Zuchtrinder mit einem Gewicht von
mindestens 250 kg bei weiblichen und 300 kg bei männ-
lichen Tieren ebenso zu behandeln wie die anderen
Rinder, jedoch sie bestimmten besonderen Verwaltungs-
formalitäten zu unterziehen.

Es erscheint angebracht, bei der Ausfuhr nach
bestimmten Bestimmungsländern von bestimmtem
frischem oder gekühltem Fleisch, das im Anhang unter
der Position 0201 der Kombinierten Nomenklatur aufge-
führt ist, und von bestimmtem gefrorenem Fleisch, das
im Anhang unter der Position 0202 der Kombinierten
Nomenklatur aufgeführt ist, von bestimmtem Schlachtab-
fall, der im Anhang unter der Position 0206 der Kombi-
nierten Nomenklatur aufgeführt ist, sowie bei der Ausfuhr
von bestimmten anderen Zubereitungen und Konserven
von Fleisch und Schlachtabfall, die im Anhang in den
Unterpositionen 1602 50 10 und 1602 90 61 der Kombi-
nierten Nomenklatur aufgeführt sind, Ausfuhrerstat-
tungen zu gewähren.

Die Erzeugnisse der bei Erstattungen verwendeten Unter-
positionen 0201 20 90 700 und 0202 20 90 100 weisen
sehr unterschiedliche Merkmale auf. Daher ist die Erstat-
tung nur für Teilstücke zu gewähren, bei denen das
Gewicht der Knochen nicht mehr als ein Drittel beträgt.

Es sollten außerdem Erstattungen für nicht einzeln
verpackte entbeinte Teilstücke, frisch oder gefroren, sowie
für Hackfleisch gewährt werden. Überdies sollte der die
entbeinten Teilstücke, frisch, betreffende Wortlaut der
Tarifstellen klarer gefaßt werden.

Für Fleisch von Rindern, ohne Knochen, gesalzen und
getrocknet, bestehen traditionelle Handelsströme nach
der Schweiz. Um diesen Handel in dem notwendigen
Umfang aufrechtzuerhalten, empfiehlt es sich, die Erstat-
tung auf einen Betrag festzusetzen, der den Unterschied
zwischen den Preisen auf dem schweizerischen Markt und
den Ausfuhrpreisen der Mitgliedstaaten ausgleicht.

Für gesalzenes, getrocknetes und geräuchertes Fleisch
bestehen Ausfuhrmöglichkeiten nach bestimmten Dritt-
ländern Afrikas und des Nahen und Mittleren Ostens.
Dieser Lage sollte Rechnung getragen und eine Erstattung
festgesetzt werden.

Für einige andere im Anhang in den Unterpositionen 1602 50 90 und 1602 90 69 der Kombinierten Nomenklatur aufgeführten Angebotsformen und Konserven von Fleisch und Schlachtabfall kann die Teilnahme der Gemeinschaft am internationalen Handel durch Gewährung einer Erstattung aufrechterhalten werden, deren Betrag unter Berücksichtigung der bisher den Exporteuren gewährten Erstattung ermittelt wird.

Für die übrigen Erzeugnisse des Rindfleischsektors ist es wegen der schwachen Beteiligung der Gemeinschaft am Welthandel unangebracht, eine Erstattung festzusetzen.

Um ein normales Funktionieren der Erstattungsregelung zu ermöglichen, ist bei der Berechnung der Erstattungen zugrunde zu legen :

- für Währungen, die untereinander zu jedem Zeitpunkt innerhalb einer maximalen Abweichung in Höhe von 2,25 v.H. gehalten werden, ein Umrechnungssatz der sich auf den Leitkurs dieser Währungen stützt, multipliziert mit dem Berichtigungskoeffizienten gemäß Artikel 3 Absatz 1 zweiter Unterabsatz letzter Gedankenstrich der Verordnung (EWG) Nr. 1676/85 des Rates⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1636/87⁽²⁾

— für die übrigen Währungen ein Umrechnungssatz, der sich auf das arithmetische Mittel der Wechselkurse in Höhe jeder dieser Währungen stützt und während eines bestimmten Zeitraums für die Währungen der Gemeinschaft entsprechend vorhergehendem Gedankenstrich und nach Maßgabe des vorgenannten Koeffizienten festgestellt wird.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Rindfleisch —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Das Verzeichnis der Erzeugnisse, bei deren Ausfuhr die in Artikel 18 der Verordnung (EWG) Nr. 805/68 genannte Erstattung gewährt wird, und die Höhe dieser Erstattungen werden im Anhang festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 30. Mai 1989 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 26. Mai 1989

Für die Kommission

Ray MAC SHARRY

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 164 vom 24. 6. 1985, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 153 vom 13. 6. 1987, S. 1.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 26. Mai 1989 zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen auf dem Rindfleischsektor

<i>(ECU/100 kg)</i>		
Erzeugniscode	Bestimmung (*)	Erstattungsbetrag (°)
— Lebendgewicht —		
0102 10 00 190	01	96,00
0102 10 00 390	01	96,00
0102 90 31 900	02	68,50
	03	55,50
	04	25,50
0102 90 33 900	02	68,50
	03	55,50
	04	25,50
0102 90 35 900	02	86,50
	03	73,00
	04	34,50
0102 90 37 900	02	86,50
	03	73,00
	04	34,50
— Nettogewicht —		
0201 10 10 100	02	73,50
	03	65,00
	04	32,50
0201 10 10 900	02	101,50
	03	88,00
	04	44,00
0201 10 90 110 (*)	02	106,00
	03	85,00
	04	42,50
0201 10 90 190	02	73,50
	03	65,00
	04	32,50
0201 10 90 910 (*)	02	146,50
	03	115,00
	04	57,50
0201 10 90 990	02	101,50
	03	88,00
	04	44,00
0201 20 21 000	02	101,50
	03	88,00
	04	44,00

<i>(ECU/100 kg)</i>		
Erzeugniscode	Bestimmung (*)	Erstattungsbetrag (*)
		— Nettogewicht —
0201 20 29 100 (1)	02	146,50
	03	115,00
	04	57,50
0201 20 29 900	02	101,50
	03	88,00
	04	44,00
0201 20 31 000	02	73,50
	03	65,00
	04	32,50
0201 20 39 100 (1)	02	106,00
	03	85,00
	04	42,50
0201 20 39 900	02	73,50
	03	65,00
	04	32,50
0201 20 51 100	02	129,00
	03	110,50
	04	56,00
0201 20 51 900	02	73,50
	03	65,00
	04	32,50
0201 20 59 110 (1)	02	186,50
	03	146,00
	04	73,00
0201 20 59 190	02	129,00
	03	110,50
	04	56,00
0201 20 59 910 (1)	02	106,00
	03	85,00
	04	42,50
0201 20 59 990	02	73,50
	03	65,00
	04	32,50
0201 20 90 100 (2)	02	—
	03	—
	04	—
0201 20 90 300 (2)	02	—
	03	—
	04	—
0201 20 90 500 (2)	02	—
	03	—
	04	—

<i>(ECU/100 kg)</i>		
Erzeugniscode	Bestimmung (*)	Erstattungsbetrag (*)
		— Nettogewicht —
0201 20 90 700	02	73,50
	03	65,00
	04	32,50
0201 30 00 050 (*)	05	112,00
0201 30 00 100 (*)	02	266,50
	03	208,50
	04	104,50
	06	266,50
0201 30 00 130	02	144,50
	03	125,00
	04	62,50
	06	144,50
	07	90,00
0201 30 00 190 (*)	02	102,50
	03	84,00
	04	42,00
	06	102,50
	07	90,00
0202 10 00 100	02	73,50
	03	65,00
	04	32,50
0202 10 00 900	02	101,50
	03	88,00
	04	44,00
0202 20 10 000	02	101,50
	03	88,00
	04	44,00
0202 20 30 000	02	73,50
	03	65,00
	04	32,50
0202 20 50 100	02	129,00
	03	110,50
	04	56,00
0202 20 50 900	02	73,50
	03	65,00
	04	32,50
0202 20 90 100	02	73,50
	03	65,00
	04	32,50
0202 30 90 100 (*)	05	112,00

<i>(ECU/100 kg)</i>		
Erzeugniscode	Bestimmung (*)	Erstattungsbetrag (°)
		— Nettogewicht —
0202 30 90 300	02	171,50
	03	163,00
	04	77,50
	06	163,00
0202 30 90 500 (*)	02	102,50
	03	84,00
	04	42,00
	06	102,50
	07	90,00
0202 30 90 900	07	90,00
0206 10 95 000	02	102,50
	03	84,00
	04	42,00
	06	102,50
0206 29 91 000	02	102,50
	03	84,00
	04	42,00
	06	102,50
0210 20 90 100	08	102,50
	09	60,50
0210 20 90 300	02	102,50
0210 20 90 500 (*)	02	102,50
1602 50 10 110	02	108,00
	03	108,00
	04	108,00
1602 50 10 130	02	96,00
	03	96,00
	04	96,00
1602 50 10 150	02	77,00
	03	77,00
	06	77,00
1602 50 10 170	02	51,00
	03	51,00
	04	51,00
1602 50 90 110	01	116,00 (°)
1602 50 90 190	01	73,00
1602 50 90 310	01	103,00 (°)
1602 50 90 390	01	65,00
1602 50 90 510	01	77,00 (°)
1602 50 90 590	01	48,50
1602 50 90 700	01	32,50
1602 50 90 800	01	16,00
1602 90 61 110	02	51,00
	03	51,00
	04	51,00
1602 90 69 100	01	32,50
1602 90 69 500	01	16,00

- (¹) Die Zuordnung zu dieser Tarifstelle ist abhängig von der Vorlage der Bescheinigung gemäß dem Anhang der Verordnung (EWG) Nr. 32/82 der Kommission (ABl. Nr. L 4 vom 8. 1. 1982, S. 11).
- (²) Die Zuordnung zu dieser Tarifstelle ist abhängig von der Einhaltung der Bedingungen gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 74/84 der Kommission (ABl. Nr. L 10 vom 13. 1. 1984, S. 32).
- (³) Die Zuordnung zu dieser Tarifstelle ist abhängig von der Einhaltung der Bedingungen gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 1964/82 der Kommission (ABl. Nr. L 212 vom 21. 7. 1982, S. 48).
- (⁴) Die Erstattung für Rindfleisch in Salzlake wird für das Nettogewicht des Fleisches gewährt, abzüglich des Gewichts der Salzlake.
- (⁵) ABl. Nr. L 336 vom 29. 12. 1979, S. 44.
- (⁶) ABl. Nr. L 221 vom 19. 8. 1984, S. 28.
- (⁷) Der Gehalt an magerem Rindfleisch außer Fett wird mit dem Analyseverfahren gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 2429/86 der Kommission bestimmt (ABl. Nr. L 210 vom 1. 8. 1986, S. 39).
- (⁸) Folgende Bestimmungen sind vorgesehen :
- 01 Drittländer,
 - 02 Drittländer Nordafrikas, des Nahen und Mittleren Ostens, Drittländer West-, Zentral-, Ost- und Südafrikas, ausschließlich Libanon, Zypern, Botsuana, Kenia, Madagaskar, Swasiland und Simbabwe,
 - 03 Drittländer Europas, Kanarische Inseln, Ceuta, Melilla, Libanon, Zypern, Grönland, Pakistan, Sri Lanka, Burma, Thailand, Vietnam, Indonesien, Philippinen, China, Nordkorea und Hongkong, und die Bestimmungen gemäß Artikel 34 der Verordnung (EWG) Nr. 3665/87 (ABl. Nr. L 351 vom 14. 12. 1987, S. 1), ausschließlich Österreich, Schweden und die Schweiz,
 - 04 Österreich, Schweden und die Schweiz,
 - 05 Vereinigte Staaten von Amerika, nach den Bedingungen der Verordnung (EWG) Nr. 2973/79 (ABl. Nr. L 336 vom 29. 12. 1979, S. 44),
 - 06 Französisch-Polynesien und Neukaledonien,
 - 07 Kanada,
 - 08 Drittländer Nordafrikas, West-, Zentral-, Ost- und Südafrikas, ausschließlich Botsuana, Kenia, Madagaskar Swasiland und Simbabwe,
 - 09 die Schweiz.
- (⁹) Gemäß Artikel 7 der Verordnung (EWG) Nr. 885/68 wird bei der Ausfuhr von Erzeugnissen, die aus Drittländern eingeführt und nach Drittländern wieder ausgeführt werden, keine Erstattung gewährt.

NB : Die Drittländer sind diejenigen, die in der Verordnung (EWG) Nr. 3639/86 der Kommission (ABl. Nr. L 336 vom 29. 11. 1986, S. 46) bestimmt sind.

Die die Erzeugnisse betreffenden Code sowie die Verweisungen und Fußnoten sind durch die geänderte Verordnung (EWG) Nr. 3846/87 der Kommission (ABl. Nr. L 366 vom 24. 12. 1987, S. 1) bestimmt.

II

(Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

KOMMISSION

EMPFEHLUNG DER KOMMISSION

vom 13. April 1989

zur freiwilligen Verringerung der Fluorchlorkohlenwasserstoffe durch die europäische Aerosolindustrie

(89/349/EWG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, insbesondere auf Artikel 155,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Gemeinsam mit allen Mitgliedstaaten hat die Gemeinschaft das Wiener Übereinkommen zum Schutz der Ozonschicht unterzeichnet.

Gemeinsam mit allen Mitgliedstaaten hat die Gemeinschaft das Montrealer Protokoll über Stoffe, die zu einem Abbau der Ozonschicht führen, unterzeichnet.

Der Rat hat am 14. Oktober 1988 die Entscheidung 88/540/EWG⁽¹⁾ über den Abschluß und die Ratifizierung des Wiener Übereinkommens und des Montrealer Protokolls erlassen.

Am 14. Oktober 1988 hat der Rat die Verordnung (EWG) Nr. 3322/88⁽²⁾ zur Durchführung des Montrealer Protokolls auf Gemeinschaftsebene erlassen.

Neueste wissenschaftliche Untersuchungen haben bestätigt, daß ein Abbau der Ozonschicht bereits in gewissem Umfang eingetreten ist und daß sich die beobachteten Veränderungen ganz oder teilweise auf eine erhöhte Belastung der Atmosphäre mit Spurengasen, insbesondere Fluorchlorkohlenwasserstoffen, zurückführen lassen.

Es ist wichtig, daß die Fluorchlorkohlenwasserstoffe in Anhang I und Halone in allen Bereichen ihrer Verwendung soweit wie irgend möglich ersetzt werden.

Einige Mitgliedstaaten haben mit den Herstellern von Aerosolen freiwillige Vereinbarungen über die schrittweise Verringerung im Hinblick auf eine etwaige Beseiti-

gung der in Anhang I aufgeführten Fluorchlorkohlenwasserstoffe aus diesen Erzeugnissen getroffen.

In der Entschlußung 88/C 285/01 des Rates vom 14. Oktober 1988 zur Begrenzung der Verwendung von Fluorchlorkohlenwasserstoffen und Halonen wird die Kommission ersucht, in Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten Gespräche über freiwillige Vereinbarungen auf Gemeinschaftsebene mit allen betroffenen Industrien aufzunehmen, damit in allen Fällen, in denen dies möglich ist, die in Anhang I aufgeführten Fluorchlorkohlenwasserstoffe sowie Halone bei Erzeugnissen wie Aerosolen bzw. Geräten oder Verfahren, die diese Stoffe verwenden, ersetzt werden.

In dieser Entschlußung wird die Kommission weiter ersucht, in Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten Gespräche mit den betroffenen Industrien aufzunehmen, um eine freiwillige Vereinbarung über ein gemeinsames EG-Kennzeichen für Erzeugnisse ohne Fluorchlorkohlenwasserstoffe zu treffen —

EMPFEHLT:

I. den Aerosolherstellern in der Gemeinschaft,

1. die Verwendung der in Anhang I aufgeführten Fluorchlorkohlenwasserstoffe in Aerosolen auf die Anwendungsbereiche zu beschränken, für die diese Stoffe unentbehrlich sind;
2. die Verwendung von vollhalogenierten Fluorchlorkohlenwasserstoffen bei der Füllung von Aerosolbehältern um mindestens 90 % gegenüber dem Stand des Jahres 1976 zu verringern, wobei zu beachten ist, daß

— 1976 für diese Zwecke 200 211 (mit dem Ozonabbaupotential — ODP — gewichtete) Tonnen Fluorchlorkohlenwasserstoffe verwendet wurden;

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 297 vom 31. 10. 1988, S. 8.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 297 vom 31. 10. 1988, S. 1.

- die Einschränkung der Verwendung gegenüber dieser gewichteten Zahl bis zum 31. Dezember 1990 abgeschlossen sein muß ;
 - die Einschränkung weder für pharmazeutische und elektronische Anwendungen von Aerosolen noch für spezielle industrielle Anwendungen (siehe Verzeichnis in Anhang II) gilt, für die es derzeit noch keine zufriedenstellenden Alternativen gibt ;
 - diese Ausnahmeregelung entfällt, sobald ein solches Alternativverfahren entwickelt wird ;
3. Spätestens 1 Jahr nach Veröffentlichung dieser Empfehlung im Amtsblatt Aerosoldosen, die die in Anhang I aufgeführten Fluorchlorkohlenwasserstoffe enthalten, dauerhaft, deutlich sichtbar und lesbar wie folgt zu kennzeichnen : „Enthält ozon-schädigendes FCKW 11 (oder 12, 113, 114, 115). Diese Kennzeichnung erfolgt unbeschadet anderweitig geltender Bestimmungen auf diesem Gebiet.
- II. der Vereinigung europäischer Aerosol-Verbände,
1. sich nach besten Kräften dafür einzusetzen, daß die Aerosolindustrie in der Gemeinschaft die Verwendung geregelter Stoffe für die Füllung von Aerosolbehältern auf ein Minimum reduziert und
- die in Absatz I.2 vorgegebene Einschränkung durchführt ;
2. der Kommission ab 1989 einen statistischen Jahresbericht über die erzielten Fortschritte bei der Verringerung der FCKW vorzulegen. Der erste Kontrollzeitraum zur Überprüfung der Verringerung um 90 % ist der Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 1991 ;
 3. sämtliche Unterlagen im Zusammenhang mit der Erfassung statistischer Daten aufzubewahren und der Kommission auf Verlangen zur Überprüfung vorzulegen ;
- III. den Mitgliedstaaten, sich nach besten Kräften dafür einzusetzen, daß die Ziele dieser Empfehlung auf ihrem Hoheitsgebiet erreicht werden.

Brüssel, den 13. April 1989

Für die Kommission

Carlo RIPA DI MEANA

Mitglied der Kommission

*ANHANG I***Unter diese Empfehlung fallende Stoffe**

Stoff	Ozonabbaupotential (ODP)
CFC ₁ (CFC- 11)	1,0
CF ₂ Cl ₂ (CFC- 12)	1,0
C ₂ F ₃ Cl ₃ (CFC-113)	0,8
C ₂ F ₂ Cl ₂ (CFC-114)	1,0
C ₂ F ₃ Cl (CFC-115)	0,6

*ANHANG II***Spezielle Verwendungen in der Industrie**

Imprägnierung, Klebstoffe, Antistatikmittel, Riemenwachs, Reiniger auf Lösemittelbasis, Diamantstaub-Poliermittel, Strömungsnachweis, Gefrieren, Isolierung, Schmierung, Trennmittel für Formen, Markierung, Rotschutz, Schweißen, Bergbau sowie Insektizide, die für Flugzeugfenster verwendet werden.

EMPFEHLUNG DER KOMMISSION

vom 10. Mai 1989

zur Einführung eines europäischen Seniorenausweises für Personen ab 60 Jahre

(89/350/EWG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft, insbesondere auf Artikel 155,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Es ist Aufgabe der Gemeinschaft, einen immer stärkeren
Zusammenhalt zwischen den europäischen Völkern
herbeizuführen. Daher ist es erforderlich, das Wissen und
gegenseitige Verständnis der Bürger der Europäischen
Gemeinschaft zu fördern, um so die Gemeinschaftsdi-
mension bewußter werden zu lassen.

Insbesondere gilt es die älteren Personen dazu zu ermu-
tigen, in stärkerem Umfang die Möglichkeiten zur
persönlichen Bereicherung wahrzunehmen, die sich in
den einzelnen Mitgliedstaaten bieten und auf diese Weise
zur Eigenständigkeit und einer stärkeren Beteiligung der
älteren Menschen am sozialen Leben beizutragen.

Die Einführung eines solchen Ausweises würde dazu
beitragen, daß Bürger über 60 Jahre, die aufgrund der
Artikel 7, 48, 52 und 59 des EWG-Vertrags in den
Mitgliedstaaten die gleichen Vergünstigungen im öffent-
lichen Verkehr und bei kulturellen Aktivitäten in
Anspruch nehmen können wie ältere Menschen, die
Angehörige dieser Mitgliedstaaten sind, und würde den
Anspruch auf dieses Recht sichtbar machen.

Die Einführung eines solchen Ausweises wurde von der
Kommission in ihrer Mitteilung über das Vorgehen der
Gemeinschaft im Bereich des Fremdenverkehrs, die dem
Rat am 31. Januar 1986⁽¹⁾ übermittelt wurde, befürwortet
und vom Europäischen Parlament in seiner Entschlie-
ßung vom 14. Mai 1986 zu einer Gemeinschaftsaktion zur
Verbesserung der Stellung der älteren Menschen⁽²⁾ gefor-
dert.

Außerdem ist sie im Sinne des Europas der Bürger,
dessen Verwirklichung eine der Prioritäten des Europä-
ischen Rates und der Kommission ist, die in der Mittei-
lung der Kommission „Europa der Bürger“ an das Euro-
päische Parlament vom 24. Juni 1988⁽³⁾ genannt sind —

GIBT FOLGENDE EMPFEHLUNG :

Artikel 1

Den Mitgliedstaaten wird empfohlen,

- die erforderlichen Maßnahmen zur Einführung eines
europäischen Seniorenausweises zu ergreifen, der zur
Inanspruchnahme der im öffentlichen Verkehr und
bei kulturellen Aktivitäten bestehenden Vergünsti-
gungen berechtigt,
- einen Ausweis nach dem im Anhang beigefügten
Muster einzuführen und ihn den in Betracht
kommenden Personen nach einem geeigneten
Verfahren auszustellen ;
- alle zweckdienlichen Maßnahmen zur Information der
Verwaltungen und Dienststellen zu ergreifen, die den
Inhabern dieses Ausweises Vergünstigungen und
Ermäßigungen einräumen sollen.

*Artikel 2*Den Mitgliedstaaten wird empfohlen, den Ausweis späte-
stens bis zum 1. Januar 1991 einzuführen.*Artikel 3*Die Mitgliedstaaten teilen der Kommission alle für die
betreffenden Personen in ihrem Gebiet bestehenden
Vergünstigungen und Ermäßigungen sowie die Dienst-
stellen mit, die für die Ausstellung des Ausweises
zuständig sind.Anhand dieser Angaben erstellt die Kommission einen
Leitfaden für die älteren Menschen.*Artikel 4*Die Mitgliedstaaten unterrichten die Kommission bis
zum 1. März 1991 über die zur Anwendung dieser
Empfehlung ergriffenen Maßnahmen.

Brüssel, den 10. Mai 1989

Für die Kommission

Vasso PAPANDREOU

Mitglied der Kommission⁽¹⁾ ABl. Nr. C 114 vom 14. 5. 1986, S. 7.⁽²⁾ ABl. Nr. C 148 vom 16. 6. 1986, S. 61.⁽³⁾ Dok. KOM(88) 331 endg.

ANHANG

EINHEITLICHES MUSTER FÜR EINEN EUROPÄISCHEN SENIORENAUSWEIS

FORM UND AUFMACHUNG

In Paßform oder nach dem Muster eines eingeschweißten Personalausweises.

(Vorderseite)

EUROPÄISCHE WIRTSCHAFTSGEMEINSCHAFT
MITGLIEDSTAAT



Der Inhaber dieses Ausweises ist berechtigt, die Vergünstigungen in Anspruch zu nehmen, die in den Mitgliedstaaten der EWG im öffentlichen Verkehr und bei kulturellen Aktivitäten älteren Menschen ab 60 Jahre zugestanden werden.

.....
.....

Der Ausweis wurde entsprechend der Empfehlung 89/350/EWG der Kommission vom 10. Mai 1989 ausgestellt.

Blauer Hintergrund.
Gelbe Sterne.

(Rückseite)

LICHTBILD

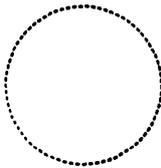
Name :

Vorname :

Geburtsdatum :

Staatsangehörigkeit :

Anschrift :



(Stempel der ausstellenden Behörde)

..... (Ausstellungsdatum)

ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 18. Mai 1989

über die Einfuhrlizenzen für aus Botsuana, Kenia, Madagaskar, Swasiland und Simbabwe stammende Erzeugnisse des Sektors Rindfleisch

(89/351/EWG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und Portugals,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 486/85 des Rates vom 26. Februar 1985 über die Regelung für landwirtschaftliche Erzeugnisse und bestimmte aus landwirtschaftlichen Erzeugnissen hergestellte Waren mit Ursprung in den Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean oder in den überseeischen Ländern und Gebieten⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 967/89⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 22,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2377/80 der Kommission vom 4. September 1980 über die besonderen Durchführungsvorschriften für Ein- und Ausfuhrlizenzen für Rindfleisch⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3182/88⁽⁴⁾, insbesondere auf Artikel 15 Absatz 6 Buchstabe b) i),

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die Verordnung (EWG) Nr. 486/85 sieht die Möglichkeit vor, für Erzeugnisse des Sektors Rindfleisch Einfuhrlizenzen zu erteilen. Allerdings müssen die Einfuhren im Rahmen der für jedes einzelne exportierende Drittland vorgesehenen Mengen erfolgen.

Die vom 1. bis 10. Mai 1989 eingereichten, in Fleisch ohne Knochen ausgedrückten Anträge auf Erteilung einer Lizenz im Sinne des Artikels 15 Absatz 1 Buchstabe b) der Verordnung (EWG) Nr. 2377/80 für aus Botsuana, Kenia, Madagaskar, Swasiland und Simbabwe stammende Erzeugnisse übersteigen nicht die für diese Staaten verfügbaren Mengen. Es ist daher möglich, Einfuhrlizenzen für die beantragten Mengen auszustellen.

Es ist die Festsetzung der Restmengen vorzunehmen, für welche ab dem 1. Juni 1989 Lizenzen im Rahmen der Gesamtmenge von 30 000 Tonnen, zu der gegebenenfalls automatisch die zusätzliche Menge von 8 100 Tonnen

hinzukommt, gemäß Artikel 5 Absätze 2 und 3 der Verordnung (EWG) Nr. 486/85 beantragt werden können.

Es wird in diesem Zusammenhang daran erinnert, daß mit dieser Entscheidung nicht die Richtlinie 72/462/EWG des Rates vom 12. Dezember 1972 zur Regelung viehseuchenrechtlicher und gesundheitlicher Fragen bei der Einfuhr von Rindern und Schweinen und von frischem Fleisch aus Drittländern⁽⁵⁾, zuletzt geändert durch die Richtlinie 89/227/EWG⁽⁶⁾, beeinträchtigt wird —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die nachstehend aufgeführten Mitgliedstaaten stellen am 21. Mai 1989 für aus bestimmten Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean stammende Erzeugnisse des Sektors Rindfleisch, ausgedrückt in entbeintem Fleisch, Einfuhrlizenzen für die angegebenen Mengen und Ursprungsländer aus:

Vereinigtes Königreich:

— 643,0 Tonnen mit Ursprung in Botsuana;

Deutschland:

— 320,0 Tonnen mit Ursprung in Botsuana,
— 25,0 Tonnen mit Ursprung in Simbabwe;

Niederlande:

— 16,638 Tonnen mit Ursprung in Botsuana.

Artikel 2

Anträge auf Lizenzen können gemäß Artikel 15 Absatz 6 Buchstabe b) ii) der Verordnung (EWG) Nr. 2377/80 in den ersten zehn Tagen des Monats Juni 1989 für folgende Mengen entbeintem Rindfleisches gestellt werden:

— Botsuana: 15 356,362 Tonnen,
— Kenia: 142,00 Tonnen,
— Madagaskar: 7 579,00 Tonnen,

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 61 vom 1. 3. 1985, S. 4.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 103 vom 15. 4. 1989, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 241 vom 13. 9. 1980, S. 5.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 283 vom 18. 10. 1988, S. 13.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 302 vom 31. 12. 1972, S. 28.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 93 vom 6. 4. 1989, S. 25.

— Swasiland : 3 363,00 Tonnen,
— Simbabwe : 6 252,17 Tonnen.

Brüssel, den 18. Mai 1989

Artikel 3

Diese Entscheidung ist an alle Mitgliedstaaten mit Ausnahme von Portugal gerichtet.

Für die Kommission

Ray MAC SHARRY

Mitglied der Kommission

BERICHTIGUNGEN

Berichtigung der Verordnung (EWG) Nr. 2052/88 des Rates vom 24. Juni 1988 über Aufgaben und Effizienz der Strukturfonds und über die Koordinierung ihrer Interventionen untereinander sowie mit denen der Europäischen Entwicklungsbank und der anderen vorhandenen Finanzinstrumente

(Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. L 185 vom 15. Juli 1988)

Seite 9 :

Im Titel muß es statt „Entwicklungsbank“ heißen : „Investitionsbank“.
